

Tischler

Sachsen-
Anhalt

Tischler

Mecklenburg-
Vorpommern

Tischler

Thüringen

Tischler

Brandenburg

tischler | meister

SACHSEN-ANHALT
THÜRINGEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN
BRANDENBURG

CNC-Technik

ComP-ASS Projektstage

Fachkräftemangel

Jede zweite Tischlerei sucht Fachkräfte

2024

Das ändert sich für Sie



Egal wann und wo:

Mit FRIES24 haben Sie alles flink zur Hand!

Unser flinker **Webshop** und unsere **FRIES24 App** bieten Ihnen den **vollen FRIES-Service** – und das rund um die Uhr und wo Sie es brauchen!



Flinke **Bedienung**

Neue Menüführung für schnellen Zugriff



Flinker **Finden**

Dank verbesserter Suchfunktion



Flinke **Abwicklung**

Mit nur wenigen Klicks bestellt



Flinker **Liefern**

Lagerartikel binnen 24/48 Stunden

Sichern Sie sich bei jedem Einkauf über den Webshop oder die App zusätzlich

2% Rabatt!

Für das Handwerk immer zur Hand: Die **FRIES24 App**

www.fries24.de/fries-app



Inhalt

Editorial / Impressum

Mecklenburg-Vorpommern

ComP-ASS Projekttag im RBB-Müritz	2
Vorstandssitzung bei Förderkreismitglied Fries	3
Werbemittel mit dem Branchenlogo	4
TI Vorpommern-Greifswald mit dem Floß unterwegs	5
Unser Förderkreis	6
FA-Technik informiert über Vakuumpresse	7
Initiative „Holz rettet Klima“ gestartet	7
Übergabe Warnwesten	9
Verbandstag Landesverband Tischler MV	10
Wir gratulieren	11
Neue Mitglieder in der Organisation	11

Sachsen-Anhalt

Unser Förderkreis	12
Verabschiedung von Jörg Schwamberger	12

Thüringen

Jahrestagung der Landesvorstände	12
----------------------------------	----

Brandenburg

Elektrofahrzeuge – Förderung und Steuervorteile	13
Unser Förderkreis	14
Kurz und Knapp	15
Brandenburgs bester Geselle	16
Weiterbildung beim Fachverband	17
Mitgliederversammlung	18

Recht | Betriebswirtschaft

Bundes-Mitgliederversammlung	20
Jede zweite Tischlerei in Deutschland sucht neue Fachkräfte	21
Das ändert sich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer	22
Fristlose Kündigung wegen Arbeitszeitbetrugs	24
Telefonieren während der Fahrt	24
Datenschutz: Ex-Mitarbeiterin fordert 6.000 Euro	24
LKW-Maut und CO2-Aufschlag ab 1. Dezember 2023	25
Das neue Gebäudeenergiegesetz	26
Rund- und Stichbogentür als T30- und EI90-Tür	27

Ausbildung

Deutsche Meisterschaften im Tischlerhandwerk	20
--	----

Impressum

Mitgliederzeitschrift der Landesinnungsverbände Tischler

- Mecklenburg-Vorpommern, Mönchstr. 48, 18439 Stralsund
Tel. 03831 2037251, Fax 03831 2037253
- Brandenburg, Otto-Erich-Str. 11–13, 14482 Potsdam
Tel. 0331 719091, Fax 0331 719092
- Sachsen-Anhalt, Dessauer Str. 8, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. 03491 411922, Fax 03491 411946
- Tischlerverband Thüringen e. V.
Puschkinallee 3, 99867 Gotha
Tel. 03621 364624, Fax 03621 364626

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Anke Maske, Fachverband Tischler Brandenburg
Otto-Erich-Str. 11–13, 14482 Potsdam

Redaktion: Maik Schmidt (M-V), Anke Maske (Bra),
Jörg Schwamberger (S-A)

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, sämtliche Mitglieder
erhalten diese Zeitschrift kostenlos

Verlag, Produktion und Anzeigen: Stein-Werbung GmbH
Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg
Tel. 040 790164-0, Fax 040 790164-22
tischlermeister@stein-werbung.de, www.stein-werbung.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2023

Wir wünschen
allen Tischlermeisterinnen und
Tischlermeistern, Ihren Familien
und Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern sowie
allen Freunden
und Förderern
unseres Handwerks
frohe Weihnachten
und ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2024.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter
der Fachverbände

Brandenburg | Mecklenburg-Vorpommern
Thüringen | Sachsen-Anhalt

HINWEIS

Weihnachtspausen

Fachverband Mecklenburg-Vorpommern

Die Geschäftsstelle des Fachverbandes ist in der Zeit
vom 27.12.2023 bis zum 05.01.2024 geschlossen.
Ab dem 08. Januar 2024 sind wir wieder für Sie da.



www.tischler-mv.de

Fachverband Brandenburg

Die Geschäftsstelle des Fachverbandes ist in der Zeit
vom 27.12.2023 bis zum 01.01.2024 geschlossen.
Ab dem 02. Januar 2024 sind wir wieder für Sie da.



www.tischlerhandwerk-
brandenburg.de



www.tischler-
sachsen-anhalt.de



www.tischler-
thueringen.com

Titelbild: Küche | Foto: Jan Haeselich Photographie/elbrot Werbeagentur
Entwurf + Ausführung: woodendesign feine möbel, Jan Korf

ComP-ASS Projekttag im RBB-Müritz

Gestartet wurde mit einer Besichtigung der Tischlerei Granzow GmbH. Hier standen die Holzverarbeitung und die Verarbeitungswege mittels einer CNC-Maschine im Fokus. Der Betriebsleiter Herr Thürmer begrüßte uns und gab einen kurzweiligen Überblick zur Entwicklung der Tischlerei und führte uns anschließend durch die Werkstätten. Von dort aus ging es dann zum RBB-Müritz. Hier erwarteten uns der Abteilungsleiter Holztechnik Udo Sievert und sein Kollege Thomas Lehmann. Sie stellten die Struktur der Schule vor und gaben einen Überblick zum Lernkonzept. Hier war das Interesse der Teilnehmer sehr groß, so dass es hier bis ins kleinste Detail ging. Als nächstes folgte der Austausch zum aktuellen CNC-Lernplatz Tischler/Steinmetz.



Nach einer kurzen Pause stand die nächste Besichtigung auf dem Programm. Der Steinmetzbetrieb Wolter Naturstein in Waren. Steve Breitfeld gab einen interessanten Einblick ins Unternehmen und führte uns danach durch die Produktionshalle. Auch hier standen die Natursteinverarbeitung und die Verarbeitungswege mittels CNC-Maschine im Mittelpunkt.

Der nächste Tag war geprägt von Projektklausuren. Als erstes wurde das IDA-System vorgestellt. Dieses unterstützt zukünftige Lehrende bei der Konzeption und Umsetzung eines digitalen Lernplatzes. Danach wurden zwei Gruppen gebildet, die sich mit unterschiedlichen Themen befassten. Diese kamen anschließend wieder zusammen um die Ergebnisse auszutauschen. Abschließend wurde dann gemeinsam zum Thema Lernplatznutzung und zum didaktischen Konzept für die Anwendung des CNC-Lernplatzes anderer Institutionen (BSZ, ÜLU) diskutiert.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden, vor allem beim RBB-Müritz für die konzeptionellen Einblicke und die Nutzung der Räumlichkeiten.

arno johannsen
MASCHINEN FÜR DIE HOLZBEARBEITUNG
Vertrieb • Beratung • Service



LANGE
MASCHINEN
BAU
WWW.LANGE-MASCHINENBAU.DE

Ferdinand-Porsche-Ring 1 | 24963 Tarp
Tel. 04638 21350-0 | Fax 04638 21350-10
Mobil 0171 3219359 | info@arno-johannsen.de
www.arno-johannsen.de



Mitglied im
Förderkreis

BERATUNG
KONZEPTION
GESTALTUNG
REALISATION
DRUCKSACHEN
WERBEMITTEL
ANZEIGEN
WEB-DESIGN

Stein-Werbung

- WERBEAGENTUR
- VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

Stein-Werbung GmbH
Albert-Schweitzer-Ring 10
22045 Hamburg
Tel. 040 790164-0
info@stein-werbung.de
www.stein-werbung.de

Vorstandssitzung bei unserem Förderkreis- mitglied Fries

Der Vorstand des Fachverbandes traf sich am 11.10.2023 zur Vorstandssitzung bei der Fries GmbH am Standort in Grimmen. Nach der Begrüßung durch den Niederlassungsleiter Mathias Rohwer gab dieser einen Überblick zur Fries Gruppe und deren Produktportfolio. Anschließend überreichte Landesinnungsmeister Mario Schmidt das „Tischlerpartner Schild“ an Mathias Rohwer, um so die partnerschaftli-

che Zusammenarbeit auch nach außen zu kommunizieren. Es folgte eine interessante und kurzweilige Führung durch das Unternehmen. Im internen Teil der Vorstandssitzung wurden unter anderem der HH-Plan 2024 und der nächste Verbandstag besprochen.

Der Vorstand bedankt sich für die herzliche Begrüßung und die Bewirtung.



Unser Service: Antworten!

Der Produktselektor
von SIMONSWERK



Nicht suchen, nur finden

- › Technische Informationen
- › Montageanleitungen
- › Fräsdaten

Werbemittel mit dem Branchenlogo

Außendarstellung Ihres Betriebes – exklusiv – werbewirksam – preisgünstig

Nutzen Sie unser Angebot an ausgewählten Werbemitteln für die Außendarstellung Ihrer Betriebe.

Denn nur wir gemeinsam und vor allem Sie vor Ort können die Marke „Tischler“ in der Öffentlichkeit sichtbar und bekannt machen. Je öfter die Kunden die Marke sehen, desto bekannter wird sie und somit schaffen Sie die Basis, dass sich unser Würfel zu einem Markenzeichen für das organisierte Tischlerhandwerk entwickeln kann.

Sie haben die Möglichkeit, folgende Aufschriften zu wählen:

- **Tischler Meisterbetrieb der Innung**
- **Tischler Fachbetrieb der Innung**
- **Tischler Mecklenburg-Vorpommern**

Bezeichnung	Menge	1	10	20	25	
1 Firmenschild Acryl 400 x 250 x 6 mm 4 Stk. Edelstahl-Halter		85,00	73,00	69,00	–	VK/brutto
2 Autoaufkleber 245 x 245 mm witterungsbeständig		8,00	7,00	5,00	–	VK/brutto
3 Scheibenaufkleber 120 x 120 mm witterungsbeständig		7,00	6,00	4,00	–	VK/brutto
4 Briefaufkleber DIN A4-Bogen á 35 Stk.		–	12,00	11,00	–	VK/brutto
5 Fahne 1,20 x 4,00 m inkl. Verarbeitung		108,00	101,00	94,00	–	VK/brutto
6 Werbepläne 2 x 1,50 m mit Saum und Ösen		131,00	118,00	105,00	–	VK/brutto
7 Kinderwarnwesten mit Aufdruck Paketpreis 25 Stück		–	–	–	82,00	VK/brutto
8 Pin Tischler-MV	2,65	–	–	–	–	VK/brutto
9 Briefumschlag DIN Lang Papier 80g Offset weiß Anzahl: 250 Stück	34,50	–	–	–	–	VK/brutto

Preise in € | Stk.

Die Preise verstehen sich brutto. Die Mehrwertsteuer kann leider nicht ausgewiesen werden, da wir als Verband von der Umsatzsteuerpflicht befreit sind.

Versandkosten

Aufkleber	á 3,50 €
Firmenschild	á 11,00 €
Banner/Fahne	á 11,00 €

Hier bestellen Sie

Ihre Bestellung nehmen wir gern schriftlich entgegen:

E-Mail: info@tischler-mv.de
Fax: 03831 2037-253



Aufkleber



Kinderwarnweste

(Aufdruck Tischler MV auf dem Rücken)

Werbepläne



Briefumschlag

Fahne



Pin



TI Vorpommern-Greifswald mit dem Floß unterwegs



Am 27.09.2023 trafen sich die Innungsmitglieder in Ziethen zur Floßfahrt auf der Peene. Abgelegt wurde bei herrlichem Sonnenschein um 14:00 Uhr zu einer 3-stündigen Fahrt in die wunderschöne Natur des Peenetales. Während der Fahrt gab es viel zu entdecken und die Natur konnte in vollen Zügen genossen werden. Nach der Rückkehr in den sicheren Hafen wartete schon ein herzhaftes Grillmenü auf die hungrigen Seefahrer. Nachdem alle ausgiebig gespeist hatten, ging es zum nächsten Highlight des Abends. Bogenschießen stand auf dem Programm. Auf einem großen Feld konnte sich jeder einmal ausprobieren. Mit interessanten Gesprächen und neuen Eindrücken fand ein gelungener Abend seinen Ausklang.



MELDEN SIE SICH
KOSTENFREI AN!



PYTHA
ANWENDER-
TREFFEN
IM OKTOBER &
NOVEMBER 2023

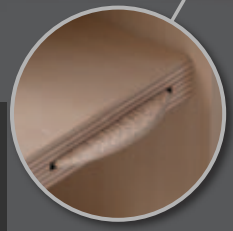


brandneues
6-Seiten-Material

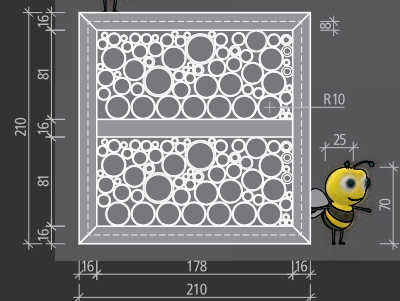


PYTHA-
Freiformflächen

Verbinderauto-
matik mit CNC-
Anbindung
für beliebige
Konstruktionen



Vom Bienenhotel bis zur kompletten Inneneinrichtung eines Wolkenkratzers – mit der 3D-CAD-Software PYTHA können Sie einfach alles planen, präsentieren und produzieren.



Auf ihrer Werbetour fürs Schreinerhandwerk stellt Julia Maria Spielvogel dieses Bienenhotel mit PYTHA an interessierten Schulen vor. PYTHA Lab ist einer ihrer Haupt-Sponsoren.

PYTHA Lab GmbH | Tel. +49 6021 370 60

WWW.PYTHA.DE

Unser Förderkreis

Mitglieder Mecklenburg-Vorpommern

Mit ihrer Mitgliedschaft im Förderkreis des Fachverbandes dokumentieren unsere Partner ihre besondere Verbundenheit zum Tischlerhandwerk und unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit des Fachverbandes. Wir empfehlen Waren und Dienstleistungen unserer Partner in Anspruch zu nehmen.



AMPERE AG Energie
Anspruchspartner: Michael Pohl | Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin | Tel. 030 283933-0 | Fax 030 283933-11
mail@ampere.de | www.ampere.de



ARTESA GMBH Software für Auftragsplanung & Organisation
Anspruchspartner: Marvin Fink | Friedrich-Barnewitz-Str. 7
18119 Rostock-Warnemünde | Tel. 0179 6113203
marvin.fink@artesa.de | www.artesa.de



BÜCHNER - BARELLA VERSICHERUNGSMAKLER GMBH
Versicherungen | Bleichenbrücke 9 | 20354 Hamburg
Tel. 040 369797-0
hamburg@buechnerbarella.de | www.buechnerbarella.de



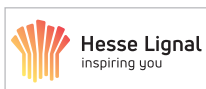
EGGER HOLZWERKSTOFFE BRILON GMBH & CO. KG
Holzwerkstoffe | Im Kissen 19 | 59929 Brilon | Tel. 02961 770-0
Fax 02961 770-62222 | info-bri@egger.com
www.egger.de



FRIES HOLZSYSTEME GMBH
Großhandel | Uwe-Johnson-Str. 2 | 19395 Ganzlin
Tel. 038326 619-33 | Fax 0180 1005466733
info@fries24.de | www.fries24.de



HELMSAUER GRUPPE | NIEDERLASSUNG HAMBURG
DR. SCHMIDT & ERDSIEK GMBH & CO. KG
Anspruchspartner: Herr Renner
Wendenstraße 130 | 20537 Hamburg | Tel. 040 236206-0
Fax 040 236206-19 | hans.renner@helmsauer-gruppe.de
www.helmsauer-gruppe.de



HESSE GMBH & CO. KG
Warendorfer Straße 21 | 59075 Hamm
Tel. 02381 96300 | Fax 02381 963849
info@hesse-lignal.de | www.hesse-lignal.de



FRIEDRICH KLATT GMBH | Holzhandlung – Holzimport
Kieler Straße 1 | 23556 Lübeck | www.klatt.de
Tel. 0451 47007-0 | Fax 0451 47007-10
Am Liepengraben 9 | 18146 Rostock-Hinrichsdorf
Tel. 0381 65944-0 | Fax 0381 65944-10 | info@hro.klatt.de



KLÖPFERHOLZ GMBH & CO. KG | Zentrale Rostock
Timmermannstrat 10 | 18055 Rostock
Tel. 0381 24207-0 | Fax 0381 24207900
rostock@kloepfer.de | www.kloepfer.de



KÜNDIG AG
Kindleber Straße 168 | 99867 Gotha | Tel. 03621 8786-100
info@kundig.de | www.kundig.de



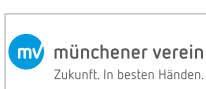
HANS-HINRICH LOHSE GMBH | Holzimport – Holzgroßhandlung
Wollinstraße 9 – 15 | 24782 Büdelsdorf Rbg.
Tel. 04331 20300 Fax 04331 203040 | infoholz-lohse.de
www.holz-lohse.de



MEESENBURG GROSSHANDEL KG | Standort Rostock
Silder Moor 7 | 18196 Kavelstorf | Tel. 038208 634-0
Fax 038208 634-14 | rostock@meesenburg.de
www.meesenburg.de



MEWA SE & CO. VERTRIEB OHG
John-F.-Kennedy-Str. 4 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 7601-602 | Fax 0611 7601-116 | www.mewa.de
MEWA GMBH GROSS KIENITZ
Horst Hübler | Hermann-Gebauer-Straße 1
15831 Blankenfelde-Mahlow | Tel. 0170 4586602
horst.huebler@mewa.de



MÜNCHENER VEREIN
Vermittlungs- und Servicebüro
Uwe Schmidt | Dierkower Damm 29 | 18146 Rostock
Tel. 0381 6864988 | Fax 0381 6707667
schmidt.uwe@muenchener-verein.de | www.muenchener-verein.de



FRIEDRICH NIEMANN GMBH & CO. KG
Großhandel Holzbearbeitungsma. und Werkzeuge
Hansestr. 26 | 18182 Rostock-Bentwisch
Tel. 0381 65040-0 | Fax 0381 65940-44
rostock@f-niemann.de | www.f-niemann.de



HELMUTH SCHAEEL HOLZBAUELEMENTE GMBH
Hansestr. 23 | 18182 Bentwisch
Tel. 0381 60986-0 | Fax 0381 60986-66
info@schael.de | www.schael.de



PALETTE CAD AG
Anspruchspartner: Herr Jähnisch
Behlesstraße 9 – 13 | 70329 Stuttgart
Tel. 0711 95950 | Fax 0711 9595250
ojaehnisch@palettacad.com
www.palettacad.com



HANS PAPENBROOCK GMBH & CO. KG
Maschinen für Holz und Kunststoff
Industriestr. 14 | 25462 Rellingen
Tel. 04101 39070 | Fax 04101 32054
Niederlassung Lübz: Gewerbering 4 | 19386 Lübz
Tel. 038731 20782 | Fax 038731 20784
info@papenbroock.de | www.papenbroock.de



PYTHA-NORD
DREI-D-KONZEPTE
Krefelderweg 25a | 22419 Hamburg
Tel. 040 53718383 | Fax 040 53718384
drei-d-konzepte@t-online.de | www.drei-d-konzepte.de



REISSER-SCHRAUBENTECHNIK GMBH
Fritz-Müller-Str. 10 | 74653 Ingelfingen-Criesbach
Tel. 07940 127-0 | Fax 07940 127-49
info@reisser-screws.de | www.reisser-screws.de



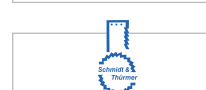
REMMERS BAUSTOFFTECHNIK GMBH
Bautenschutz, Holzschutz, Bodenschutz
Bernhard-Remmers-Str. 13 | 49624 Lönningen
Tel. 05432 83-0 | Fax 05432 3985
info@remmers.de | www.remmers.de



ENNO ROGGEMANN GMBH & CO. KG
Holzimport | Holzgroßhandel
Gebr.-Heyn-Str. 11 | 21337 Lüneburg
Tel. 04131 86 22-0 | Fax 04131 86 22-99
email@enno-roggemann-lueneburg.de | www.roggemann.de



RS LACKSYSTEME GMBH
An der Redoute 1 | 17390 Murchin
Tel. 03971 2598818 | Fax 03971 2932881
j.runge@rs-lacksysteme.de | www.rs-lacksysteme.de



SCHMIDT & THÜRMER GMBH & CO. KG
Holzhandlung, Säge- und Hobelwerk
Lindenallee 4a | 17498 Behrenhoff, OT Stresow-Siedlung
Tel. 038356 504-0 | Fax 038356 504-50
info@schmidt-thuermer.de | www.schmidt-thuermer.de



SIEGENIA-AUBI SICHERHEITS-SERVICE GMBH
Im Gewerbepark 2 | 66687 Wadern
Tel. 06503 917-414 | Fax 06503 917-7414
info@siegenia.com | www.siegenia.com



SIGNAL IDUNA VEREINIGTE LEBENSVERSICHERUNG AG
Filialdirektion Mecklenburg-Vorpommern
Blücherstraße 27 a | 18055 Rostock
Tel. 0381 85748-520 | Fax 0381 85748-528
www.signal-iduna.de



SIMONSWERK GMBH
Baubeschlagtechnik
Bosfelder Weg 5 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 413-0 | Fax 05242 413-150
info@simonswerk.de | www.simonswerk.de



STEIN-WERBUNG GMBH Verlag für Fachzeitschriften
Albert-Schweitzer-Ring 10 | 22045 Hamburg
Tel. 040 790164-0 | Fax 040 790164-22
tischlermeister@stein-werbung.de | www.stein-werbung.de



TISCHLER IM NORDEN
PERSONALDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT MBH
Am Bahnhof 4 | 21357 Bardowick
Tel. 04131 393110 | Fax 04131 3931198
info@tischlerimnorden.de | www.tischlerimnorden.de



WE22 SOLUTIONS GMBH
Potsdamer Straße 96 | 10758 Berlin
Tel. 030 56833310 | Fax 030 568333300
hello@we22.com | www.we22.com



ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG
Reinhold-Würth-Str. 12-17 | 74653 Künzelsau
Tel. 0160 98920206 | Fax 030 568333300
joerg.hasenjaeger@wuerth.com
nl.neubrandenburg@wuerth.com

FA-Technik informiert: Vakuumpresse

Die Tischlerei Koepke und Kasiske Möbel- & Ladenbau GmbH in Garz auf Rügen hat seit 2,5 Jahren eine Vakuumpresse im Einsatz. Die Presse ist in Größe und Handling nicht oft zu finden. Die Membran mit Schnellspannrahmen wird über 4 Hydraulikzylinder hoch und runter gesteuert. Das erleichtert das Arbeiten mit sehr großen Formbauteilen enorm. Die Membran kann sich laut Hersteller um das 7-fache dehnen, aber die Praxis hat gezeigt, dass sie dann aber schnell an ihre Grenzen kommt.

Die Kosten für eine neue Membran darf man nicht unterschätzen. Daher empfehlen wir eine maximale Dehnung der Membran um das 4-fache, bevor diese sich zu stark deformiert. Beim Kauf einer Presse sollte dies unbedingt berücksichtigt werden. Die Größe der zu bearbeitenden Bauteile ist direkt mit der notwendigen Größe der Presse in Zusammenhang zu bringen.

Um die Maschine genauer kennen zu lernen, wurden einige Probever-

leimungen durchgeführt, bei denen die ersten Ergebnisse noch nicht optimal waren. Ein entscheidender Faktor ist der Kleber, da der Siedepunkt bei Weißleim ein anderer ist. Relevant sind auch die Topfzeiten, vor allem bei größeren Formen. Tischlermeister Eric Koepke sagt auch: Es gibt auch andere Klebstoffarten, die dabei helfen ein super Ergebnis zu erzielen.

Vorteile der Vakuumpresse:

- permanente Unterdrucküberwachung
- Abfälle sind kaum vorhanden, da fast das gesamte Material immer wieder verwendet werden kann
- Zeitersparnis, da weniger Vorbereitungszeit (Vakuumpumpe aufstellen, Vakuumsack kleben, Schläuche ziehen entfällt)

Andere Betriebe haben die Vorteile auch erkannt und kooperieren in diesem Bereich mit der Tischlerei Koepke und Kasiske GmbH.



Tischlermeister Eric Koepke

Initiative „Holz rettet Klima“ gestartet

Holz und Holzprodukte sind Eckpfeiler einer klimafreundlichen Zukunft. Oder kurz gesagt: „Holz rettet Klima“. Mit dieser Botschaft hat die deutsche Holzwirtschaft am 22.11.2023 in Berlin eine Initiative gestartet, die sich in der Öffentlichkeit für eine verstärkte Nutzung des nachhaltigen Rohstoffs einsetzt.

„Holz rettet Klima“ ist eine gemeinsame Initiative von Tischler Schreiner Deutschland und 14 weiteren Wirtschaftsverbänden unter dem Dach des Deutschen Holzwirtschaftsrates (DHWR). Die Branche repräsentiert insgesamt rund 70.000 Betriebe mit 650.000 Beschäftigten und einem jährlichen Umsatz von 120 Milliarden Euro. „Gewerke wie das Tischler- und Schreinerhandwerk, die Produkte aus Holz in ihrer DNA tragen, leisten schon heute einen großen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel“, erklärt TSD-Präsident Thomas Radermacher. „Mit der gemeinsamen

Initiative wollen wir für die zahlreichen Alternativen zu fossilen Rohstoffen werben, aber auch aufzeigen, dass die Verfügbarkeit und Verwendung von Holz entscheidend dafür sind, dass Deutschland seine Klimaziele erreichen kann.“

Für den Klimawissenschaftler Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber, Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), ist Holz der „Stoff, aus dem die Zukunft ist“. Bei der hochkarätig besetzten Auftaktveranstaltung der neuen Initiative machte Schellnhuber in seinem Impulsvortrag deutlich: Gerade auch der Einsatz von Holz für nachhaltiges Bauen und Wohnen ist unverzichtbar für die Reparatur des Klimas. Das kann die aktuelle Preisträgerin des Deutschen Umweltpreises, Dagmar Fritz-Kramer, nur bestätigen: „Holz ist das umweltfreundlichste Material überhaupt. Denn als regionale, nachwachsende Ressource mit kur-

zen Lieferketten verbraucht Holz schon bei seiner Erzeugung und Verarbeitung nur wenig Energie“, argumentiert die Holzbau-Unternehmerin. Durch den Zuspruch von Expertinnen und Experten fühlt sich die deutsche Holzwirtschaft in ihrem Engagement bestärkt.

Die Kommunikationsinitiative „Holz rettet Klima“ wird vor allem in den Sozialen Medien vom Hashtag #holzrettetklima begleitet. Auf der Website www.holz-rettet-klima.de sind neben weiteren Informationen auch Infografiken und der Film zur Initiative zu finden.



2K HOLZ-ÖL

Stark im Team.
Unschlagbar mit Osmo.

Dank seiner herausragenden Eigenschaften erweist sich unser mattes 2K Holz-Öl als starkes Multitalent für den Profi-Einsatz auf nahezu allen Holzoberflächen im Innenbereich:

- > Höchste Resistenz im Vergleich zum Wettbewerb
- > Endlose Farbvielfalt: Alle Farbtöne sind untereinander mischbar
- > Naturölbasiert und zu 100 % frei von Lösemitteln
- > Unschlagbare Effizienz dank einmaligem Auftrag



Übergabe der Warnwesten

Auch in diesem Jahr haben wir unsere gemeinsame Aktion mit den Innungen wieder gestartet. Die Warnwesten mit dem aufgedruckten Würfel „Tischler MV“ wurden wieder an die ersten Klassen in MV übergeben. Ausschlaggebend für

diese Aktion war bzw. ist der Fachkräftemangel. Denn es ist nie zu früh, sich aktiv um den Nachwuchs zu kümmern. Mit unserer Aktion tragen wir zu mehr Sicherheit der Kinder auf ihrem täglichen Schulweg bei und haben gleichzeitig die

Presse und auch die Eltern auf uns Tischler aufmerksam gemacht. Über diese Aktion werden die Kinder und Eltern auf ihrer nächsten Feier im Verein oder auf dem nächsten Familiengeburtstag bestimmt berichten.

Bei diesen Innungen sind die Übergeben bereits erfolgt:

- TI Rügen (Grundschule Mönchgut)
- TI Rügen (Grundschule Sellin)
- TI Parchim (Grundschule West)
- TI Vorpommern-Greifswald (Grundschule Züssow)



Tischler-Innung Landkreis Parchim



Innung des Tischlerhandwerks Rügen



Tischlerinnung Vorpommern Greifswald

FRITAG, 20. OKTOBER 2023 Lokales | SEITE 9

Warnwesten für 60 Erstklässler übergeben

Parchimer Tischlerinng macht sich für mehr Sicherheit auf dem Schulweg stark

Linus Bach

Die Tischlerinng Parchim macht sich für mehr Sicherheit auf dem Schulweg stark und überreichte gelbe Warnwesten an die Erstklässler der Grundschule West in Parchim.

Gegen 7:45 Uhr herrscht auf dem Pausenhof der Grundschule West in Parchim viel Betrieb. Aus allen Richtungen kommen die Kinder und stellen sich zu ihren Klassenkameraden, denn um 8 Uhr beginnt der Unterricht. Für die Schüler der Klassen 1a, 1b und 1c startet der Donnerstag allerdings etwas anders als sonst.

Kurz nach Unterrichtsbeginn am 19. Oktober 2023 klopft es an der Tür. Hierin kommen der Obermeister der Tischlerinng Parchim, Christoph Maas, sein Stellvertreter Ronald Pribbenow und der Geschäftsführer des Landesverbandes Tischler MV, Maik Schmidt, „Guten Morgen“, schallt es den Männern entgegen. Jedes der rund 60 Kinder, die sich im Klassenraum der 1b versammelt haben, bekommt von ihnen eine kleine Warnweste geschenkt. Mit großer Freude schlüpfen sie hinein. „Wir wollen, dass ihr im Herbst und



Freude über neue Warnwesten für die Erstklässler der Grundschule West in Parchim.

Foto: Lisa Bach

Winter auf dem Weg zur Schule besser gesehen werden. Denn wenn euch ein Auto oder ein Fahrrad anleuchtet, leuchtet eure Westen zurück und die Fahrer können euch besser sehen“, erklärt der stellvertreternde Innungsob-

meister Ronald Pribbenow den Jungen und Mädchen. Seit mehr als zehn Jahren spenden die Parchimer Tischler jährlich Warnwesten mit dem Aufdruck der Tischlerinng an Erst-

klässler. „Mit unseren Warnwesten wollen wir zu mehr Sicherheit auf dem Schulweg beitragen“, erklärt Innungsobmeister Christoph Maas. Organisiert wurde die Aktion vom La-

ndesverband des Tischlerhandwerks MV. Die Lehrerinnen der Grundschule freuen sich über das Engagement der Tischler für mehr Sichtbarkeit auf dem Schul-

weg. Die Kinder freuen sich. Als Maik Schmidt, Christoph Maas und Ronald Pribbenow gehen, sitzen sie freudestrahlend mit den Warnwesten an ihrem Platz und



© CuteDesigns/istock.adobe.com



Verbandstag Landesverband Tischler MV

Am 17.11.2023 trafen sich die Delegierten der Innungen und geladene Gäste zum Verbandstag im Van der Valk Hotel in Linstow.

LIM Mario Schmidt begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Veranstaltung. In seinem Bericht gab er einen Überblick zur aktuellen Entwicklung der Verbandsarbeit auf Landes- und Bundesebene. Als erstes ging er auf die im Juli durchgeführte Konjunkturmfrage ein. Die Teilnahmequote lag bei 25% und ist höher ausgefallen als im letzten Jahr. Die Ergebnisse zeigen, dass zu diesem Zeitpunkt die Konjunktur noch stabil ist. Die Auftragsreichweite lag bei 12 Wochen und die Kapazitätsauslastung bei 67% der Betriebe bei 100 bis 110%. Allerdings zeigte sich bei der



(Biomasse) auch weiterhin in den Werkstätten zum Heizen genutzt werden können. Leider ist im Gesetz aber ein Verweis auf das Bundesemissionsschutzgesetz vorhanden, in dem eine Verordnung verankert

wirtschaftlich-politischer Ebene detailliert ein. Dazu zählten z.B. die Mitteldeutsche Treppenfachtagung, die Erhöhung des Mindestlohnes und der Mindestausbildungsvergütung, die Schulungspflicht bei Ver-

Es folgte die Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2024 und unter dem Punkt verschiedenes hatten die Förderkreismitglieder das Wort und berichteten zu Neuigkeiten aus den einzelnen Unternehmen.



Frage nach der zukünftigen Entwicklung der Konjunktur, dass 54% der Betriebe davon ausgehen, dass die Konjunktur sich abschwächen wird. Nach einer Phase der Zurückhaltung, nehmen die öffentlichen Ausschreibungen wieder zu, allerdings ist die Auftragslage regional sehr unterschiedlich.

Die BGHM Seminare finden nach 3-jähriger Unterberechnung endlich wieder in Präsenz vor Ort statt und waren verständlicherweise schnell ausgebucht. Die Gefahrentarife werden alle 5 Jahre auf Basis der Unfallhäufigkeit überprüft und angepasst, hier ist zukünftig mit einer Erhöhung zu rechnen.

Im nächsten Jahr steht ein ganz besonderes Jubiläum an, der 10. Norddeutsche Tischlertag findet am 26.05.2024 in Büdelsdorf statt.

Das GEG-Gesetz wurde auf Druck der Verbände überarbeitet und geändert, so dass „theoretisch“ Holzabfälle



ist, die dies wiederum ausschließt. An diesem Thema arbeitet mit Hochdruck aktuell unser Bundesverband in Abstimmung mit den Landesverbänden.

Im Bundesverband gibt es personelle Veränderungen. Dieter Roxlau ist aktuell Interimgeschäftsführer bis zum 01.02.2024, dann wird Dr. Katharina Gamillscheg die Geschäftsführung übernehmen.

Als letztes folgte ein Hinweis auf zwei besondere Veranstaltungen in Mecklenburg-Vorpommern. Die „Landesinnungsmeisterkonferenz“ wird vom 15.–16.10.2024 im Hotel Ziegelsee in Schwerin stattfinden und erstmals seit Gründung des Verbandes wird die „Deutsche Meisterschaft im Tischlerhandwerk“ 2025 in M-V stattfinden.

Anschließend gab Geschäftsführer Maik Schmidt einen ausführlichen Bericht zu den Aktionen in 2023 und ging auf die Neuerungen auf

wendung von Polyurethanen, das Azubi-Ticket und die Inflationsprämie. Weiterhin berichtete er aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit: Berufliche Wettbewerbe, Radiospot, Warnwestenübergabe, Puppenwiegenübergaben.

Abschließend berichtete Maik Schmidt vom ComP-ASS Projekt und stellte den aktuellen Fortschritt vor.

Aus den Ausschüssen berichteten Christian Berg zu den Themen Tarif und Rente, Bernhard Weiss zum Thema Berufsbildung und Christian Witt aus dem Fachausschuss Technik.

Danach folgte ein Impulsvortrag von Christoph Krause (Innovation Coach, Digital-Strategie & Speaker) zum Thema: „Trends in Technologie, Gesellschaft und Wirtschaft und deren Auswirkungen auf Handwerksunternehmen“. Der Vortrag fand reges Interesse bei den Teilnehmern und sorgte für viel Gesprächsstoff in den Pausen.



Bei einem leckeren Abendessen und interessanten Gesprächen fand ein gelungener Tag seinen Ausklang! Seinen Dank sprach LIM Mario Schmidt den Förderkreismitgliedern **Friedrich Klatt GmbH, Fritz Egger GmbH & Co. KG und Klöpferholz GmbH & Co. KG** für jeweils 30 Jahre Mitgliedschaft im Förderkreis Tischler MV aus.



WIR GRATULIEREN

Geburtstage

Uwe Meyer Tischler-Innung Rostock-Bad Doberan	02.10.23 70 Jahre
Remo Kutscher Tischler-Innung Landkreis Parchim	04.10.23 60 Jahre
Axel Eigenstetter Tischlerinnung Schwerin	10.10.23 75 Jahre
Ronald Koch Tischlerinnung Hagenow-Ludwigslust	19.10.23 65 Jahre
Olaf Eckfeld Innung des Tischlerhandwerks Rügen	28.10.23 60 Jahre
Ulrich Baganz Tischlerinnung Hagenow-Ludwigslust	03.11.23 70 Jahre
Jan Ploen Tischlerinnung Nordwestmecklenburg	05.11.23 60 Jahre
Jens Meyer Tischlerinnung Nordwestmecklenburg	19.11.23 60 Jahre
Frank von Malten Tischler-Innung Nordvorpommern-Stralsund	23.11.23 55 Jahre
Manfred Wandt Tischlerinnung Vorpommern Greifswald	11.12.23 90 Jahre

Meisterjubiläen

Romuald Czech Tischler-Innung Rostock-Bad Doberan	01.10.23 30 Jahre
Jens Breuer Tischler-Innung Rostock-Bad Doberan	24.10.23 35 Jahre
Bernd Rogall Tischler-Innung Rostock-Bad Doberan	27.10.23 20 Jahre
Mario Rätz Tischler-Innung Nordvorpommern-Stralsund	31.10.23 20 Jahre
Adolf Schramm Tischlerinnung Hagenow-Ludwigslust	08.11.23 50 Jahre
Olaf Eckfeld Innung des Tischlerhandwerks Rügen	01.12.23 35 Jahre
Rüdiger Eckfeld Innung des Tischlerhandwerks Rügen	01.12.23 35 Jahre

Betriebsjubiläen

Tischlerei Thoms Tischler-Innung Nordvorpommern-Stralsund	01.10.23 25 Jahre
Tischlerei Peter Zelk GmbH Tischler-Innung Rostock-Bad Doberan	01.10.23 25 Jahre
Glaserei Machel Tischler-Innung Nordvorpommern-Stralsund	03.10.23 60 Jahre
Wirth Tischlerei & Innenausbau GmbH Tischler-Innung Rostock-Bad Doberan	05.10.23 30 Jahre
Tischlerei Reinhard Westphal Tischler-Innung Rostock-Bad Doberan	14.11.23 65 Jahre
Tischlermeister Wolfgang Schultz Tischlerinnung Hagenow-Ludwigslust	01.11.23 135 Jahre
Tischlerei Michael Rische Tischler-Innung Rostock-Bad Doberan	16.11.23 25 Jahre
Tischlerei Kleine GmbH Tischler-Innung Landkreis Parchim	01.12.23 20 Jahre

Allen Jubilaren unseren herzlichen Glückwunsch, verbunden mit den besten Wünschen für ihre Zukunft!

Vorstand und Geschäftsführung des Landesinnungsverbandes des Tischlerhandwerks Mecklenburg-Vorpommern

NEUE MITGLIEDER IN DER ORGANISATION

Wir heißen folgende Betriebe im Landesinnungsverband Tischler Mecklenburg-Vorpommern herzlich willkommen:

Tischlermeister Ivan Otkinski
Schillerstraße 7
19370 Parchim
TI Parchim

Holzmanufaktur-Tischlerei
Inh. Sophie von Maltzahn
Bahnhofstraße 6
17087 Altentreptow
TI Mecklenburgische Seenplatte

Anmerkung: Die Redaktion greift in der Willkommensliste auf die aktuellen Daten der Tischler-Innungen zurück. Folglich können nur die Betriebe aus den Tischler-Innungen genannt werden, deren Datenmaterial vorliegt.



120.000
PRODUKTE
für das Tischlerhandwerk. Jetzt einfach online bestellen!



- Montagematerial
- Reparatursortiment
- Werkzeuge + Maschinen
- Baubeschläge
- Arbeitsschutz
- Bauelemente



www.meesenburg.com



Folge uns @meesenburg.gruppe



www.meesenburg.shop

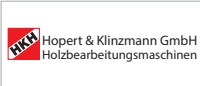
Unser Förderkreis

Tischlerpartner Sachsen-Anhalt

Mit ihrer Mitgliedschaft im Förderkreis des Fachverbandes dokumentieren unsere Partner ihre besondere Verbundenheit zum Tischlerhandwerk und unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit des Fachverbandes. Wir empfehlen Waren und Dienstleistungen unserer Partner in Anspruch zu nehmen.



HÄFELE SE & CO. KG
Beschläge, Werkzeuge, Werkstattausstattung
Am Hohen Stein 4 | 06618 Naumburg/Saale
Tel. 03445 77900 | Fax 03445 779099
vb-naumburg@haefe.de | www.haefe.de
Mielestraße 11 | 31275 Lehrte
Tel. 05132 8634753 | doris.langer@haefe.de



HOPERT & KLINZMANN GMBH
Holzbearbeitungsmaschinen
Gerikestr. 91 | 39340 Haldensleben
Tel. 03904 40286 | Fax 03904 49026
info@hkh-maschinen.de | www.hkh-maschinen.de



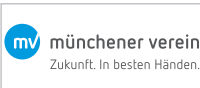
IKK GESUND PLUS
Krankenkasse
Umfassungstr. 85 | 39124 Magdeburg
Tel. 0391 2806-2301 | Kay Boje
kay.boje@ikk-gesundplus.de | www.ikk-gesundplus.de



JAF IMHOLZ
Holzgroßhandel
Herzberger Str. 3-5 | 04319 Leipzig
Tel. 0341 25011-0 | Fax 0341 25011-27
info@jaf-imholz.de | www.jaf-imholz.de



SIEBERT KINNE CNC-WERKZEUGSCHLEIFEREI
CNC-Werkzeugschleiferei
Lieskauer Str. 2 | 06198 Salzdahlau/ OT Bennstedt
Tel. 034601 24896 | Fax 034601 55431
info@werkzeugschleiferei-halle.de | www.werkzeugschleiferei-halle.de



MÜNCHENER VEREIN
Versicherungen
Michael Streiber | Dresdener Str. 11/13 | 04103 Leipzig
Tel. 0341 21203512
streiber.michael@muenchener-verein.de | www.muenchener-verein.de



NESSLER & CO. HOLZHANDEL GMBH | BEHRENS-GRUPPE
Holzgroßhandel
Grundweg 45 | 39218 Schönebeck
Tel. 039828 | 7013-0 Fax 03928-7013-51
rene.kuczniarz@nesseler-holz.de | www.nessler-holz.de



NÜßING GMBH
Beschläge
Kochstedter Kreisstr. 11 | 06847 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 5210620
c.polster@nuessing.de | www.nuessing.de



REMMERS BAUSTOFFTECHNIK GMBH
Bautenschutz, Holzschutz, Bodenschutz
Bernhard-Remmers-Str. 13 | 49624 Lönigen
Tel. 05432 83-0 | Fax 05432 3985
mkirchner@remmers.de | www.remmers.de



SIGNAL IDUNA VEREINIGTE LEBENSVERSICHERUNG AG
Gebietsdirektion Magdeburg | Carsten Kaul
Otto-von-Guericke Str. 50 | 39104 Magdeburg
Tel. 0391 54999120 | mobil 0177 6504557
carsten.kaul@signal-iduna.de | www.signal-iduna.de



ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG
Hansestr. 66 | 38112 Braunschweig
Tel. 0531 3549780 | Mobil 0175 9326717
info@wuerth.com | www.wuerth.com



**ZEG ZENTRALEINKAUF HOLZ + KUNSTSTOFF EG
NL BRANDENBURG**
Ansprechpartner: Mario Lippold
Rietzer Berg 18 | 14797 Kloster Lehnin
Tel. 03381 27660 | Fax 03381 224483
m.lippold@zeg-holz.de | www.zeg-holz.de

Tschüss Jörg!

Nach über 30 Jahren Geschäftsführertätigkeit beim LIV Sachsen-Anhalt verabschiedet sich Jörg Schwamberger Ende des Jahres aus dem Kreis unserer Redaktionsgemeinschaft in den Ruhestand. Beim Treffen am 06.11.2023 in der Lutherstadt Wittenberg erhielt er „seine“ Sonderausgabe vom Tischlermeister sowie einen Gutschein für zünftige Outdoor-Ausrüstung.



Für eine Branche mit Zukunft

Mitte Oktober trafen sich die ehrenamtlichen Vorstände der Landesinnungsverbände des Tischler- und Schreinerhandwerks zu ihrer Jahrestagung in Erfurt. Im Fokus standen vor allem solche Themen, die unmittelbar in die Zukunftsfähigkeit der Innungsorganisation als Wirtschaftsnetzwerk einzahlen. So tauschten sich die gestandenen Tischler- und Schreinermeister unter anderem zu den Ergebnissen der bundesweiten Fachkräfteumfrage und den daraus resultierenden



handwerksgerechten Lösungsansätzen aus. Sie sprachen über die Anstrengungen der Organisation, damit die Belange der

Branche im neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) stärker berücksichtigt werden und trafen erstmalig auf Dr. Katharina Gamillscheg,

die designierte neue Hauptgeschäftsführerin in der Bundesgeschäftsstelle der Innungsorganisation.



Elektrofahrzeuge

Aktuelle Förderung und steuer- vorteile im Überblick

Elektromobilität wird auch in den Jahren 2023 und 2024 noch vom Staat gefördert, allerdings fällt die Förderung nicht mehr so üppig aus, wie noch in den Vorjahren.

Nach wie vor lassen sich mit einem Elektroauto zu dem Steuern sparen. Die aktuell gelte den Regelungen im Überblick:

Seit dem 01.01.2023 werden nur noch rein batterieelektrische, Fahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge mit dem Umweltbonus gefördert. Die bisherige Förderung für Plug-In-Hybride ist entfallen für neu gekaufte Elektroautos mit einem Nettolistenpreis bis 40.000 Euro lässt der Staat noch 4500 Euro springen, bei einem Nettolistenpreis von 40.000 Euro bis 65.000 Euro sind es noch 3000 Euro. Hinzu kommen weitere 2250 Euro bzw. 1500 Euro, die der Hersteller zahlt. Die Mindesthaltedauer beträgt jeweils 12 Monate. Elektrofahrzeuge mit einem Nettolistenpreis über 65.000 Euro erhalten keine staatliche Förderung.

Für geleaste Fahrzeuge mit einer Leasinglaufzeit ab 24 Monaten gelten die gleichen Fördersätze. Liegt die Leasinglaufzeit allerdings zwischen 12 und 23 Monaten, reduziert sich der Umweltbonus bei einem Nettolistenpreis von unter 40.000 Euro auf 2250 Euro vom Staat und 1.125 Euro vom Hersteller, sowie bei einem Nettolistenpreis von 40.000 Euro bis 65.000 Euro auf 1500 Euro vom Staat und 750 Euro vom Hersteller.

Seit dem 10.09.2023 können nur noch Privatpersonen einen Förderantrag stellen. Unternehmen, Stiftungen, Körperschaften und Vereine erhalten für ihre Firmenwagen keinen Umweltbonus mehr.

Ab dem 01.01.2024 werden dann nur noch Elektrofahrzeuge mit einem Nettolistenpreis von unter 45.000 Euro gefördert- und zwar mit 3000 Euro vom Staat und weiteren 1500 Euro vom Hersteller. Die Mindesthaltedauer beträgt weiterhin 12 Monate. Für geleaste Autos mit einer Leasinglaufzeit ab 24 Monaten gelten die gleichen Fördersätze wie bei Neuwagen, bei einer Leasinglaufzeit zwischen 12 und 23 Monaten gibt es noch 1500 Euro vom Staat und 750 Euro vom Hersteller.

Junge Gebrauchtfahrzeuge werden 2023 noch mit den gleichen Prämien gefördert wie Neufahrzeuge mit einem Nettolistenpreis zwischen 40.000 Euro und 65.000 Euro, also mit 3.000 Euro vom Staat und 1.500 Euro vom Hersteller. Ab 2024 gibt es für junge Gebrauchte dann nur noch 2.400 Euro vom Staat und 1.200 Euro vom Hersteller.

Für alle Elektroautos, die bis zum 31.12.2030 erstmals zugelassen werden, wird 10 Jahre lang keine Kfz-Steuer fällig. Diese Steuerbefreiung erlischt auch nicht bei ei-

nem Halterwechsel. Wer zum Beispiel ein 3 Jahre zugelassenes E-Auto erwirbt, zahlt noch 7 Jahre lang keine Kfz-Steuer.

Wer einen Firmenwagen auch privat nutzen darf, muss diese Nutzung als geldwerten Vorteil versteuern. Ein Elektroauto als Dienstwagen bringt hierbei finanzielle Vorteile: Elektroautos in der Preisklasse bis 60.000 Euro wer-

den nur noch mit 0,25 Prozent des Bruttolistenpreises als monatlichem geldwertem Vorteil besteuert. Bei Elektroautos mit einem höheren Bruttolistenpreis und bei Hybridfahrzeugen sind es 0,5 Prozent. Beide Regelungen sind jeweils günstiger als bei den Verbrennerfahrzeugen, die mit 1 Prozent des Bruttolistenpreises als geldwertem Vorteil versteuert werden.



Unser Förderkreis

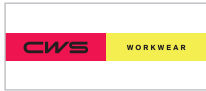
Fachpartner Brandenburg

Mit ihrer Mitgliedschaft im Förderkreis des Fachverbandes dokumentieren die Partner aus Industrie, Handel und Dienstleistungen ihre besondere Verbundenheit zum Tischlerhandwerk. Wir bitten um Beachtung.



AMPERE AG

Ansprechpartner: Christoph Maas | Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin | Tel. 030 283933364 | Fax 030 283933111
christoph.maas@ampere.de | www.ampere.de



CWS WORKWEAR DEUTSCHLAND GMBH & CO. KG

Ansprechpartner: Peter Ebling | Dreieich Plaza 1a
63303 Dreieich | Tel. 06103 309-0 | Mobil 0151 16828833
peter.ebling@cws.com | www.cws.com/de-DE/arbeitskleidung



HESSE GMBH & CO. KG

Ansprechpartner: Peter Haberkorn | Warendorfer Straße 21
59075 Hamm | Tel. 02381 963-00 | Fax 02381 963-849
p.haberkorn@hesse-lignal.de | www.hesse-lignal.de



DR. SCHMIDT & ERDSIEK GMBH & CO. KG

Ansprechpartner: Kai Sobiella | Klausenwall 20 a
32423 Minden | Tel. 0571 40437000 | Mobil 0172 5122938
Fax 0571 40437343 | kai.sobiella@helmsauer-gruppe.de
www.helmsauer-gruppe.de



HETTICH MARKETING UND VERTRIEBS GMBH & CO. KG

Ansprechpartner: Detlef Luther | Gerhard-Lüking-Str. 10
32602 Vlotho | Tel. 05733 7980 | Mobil 0151 12047240
Fax 05733 798211 | detlef.luther@hettich.com
www.hettich.com



ISOGON FENSTERSYSTEME GMBH

Ansprechpartner: Efe Tiglioglu
Landjägerstr. 23 | 12555 Berlin | Tel. 030 68292-0
Fax 030 68292-50 | info@isogon.com | www.isogon.com



LAYER-GROSSHANDEL GMBH & CO. KG

LAYER-Großhandel (Hauptsitz)
Klausenburger Str. 15 | 88069 Tettnang | Tel. 07542 93000
Fax 07542 930093 | service@layer-grosshandel.de
LAYER-GROSSHANDEL | Ansprechpartner: René Westfahl
Hammer Allee | 16559 Liebenwalde | Tel. 033054 88841
Fax 033054 88888 | r.westfahl@layer-grosshandel.de
www.layer-grosshandel.info



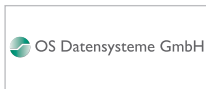
MEWA TEXTIL-SERVICE SE & CO. MANAGEMENT OHG

John-F.-Kennedy-Str. 4 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 7601-0 | Fax 0611 7601-361
wiesbaden@mewa.de | www.mewa.de
MEWA GMBH GROSS KIENITZ
Horst Hübler | Hermann-Gebauer-Straße 1
15831 Blankenfelde-Mahlow | Tel. 0170 4586602
horst.huebler@mewa.de



NÜßING GMBH

Kirchheimer Str. 8 a | 03249 Sonnewalde | Tel. 035323 6320
Fax 035323 63250 | Wurzener Str. 93 | 04668 Grimma
Tel. 03437 985111 | Fax 03437 9851911 | Christian Polster
c.polster@nuessing.de | www.nuessing.de



OS DATENSYSTEME GMBH

Ansprechpartner: Klaus Enke
Am Erlengraben 5 | 76275 Ettlingen | Tel. 07243 509-0
Fax 07243 509200 | info@osd.de | www.osd.de



PALETTE CAD AG

Ansprechpartner: Dirk Böckstiegel
Behlesstraße 9 – 11 | 70329 Stuttgart
Tel. 0711 95950 | Fax 0711 9595250
dboeckstiegel@palettecad.com
www.palettecad.com



PYTHA LAB GMBH

Ansprechpartnerin: Kristina Rakowitz
Inselstr. 3 | 63741 Aschaffenburg
Tel. 06021 37060 | Fax 06021 48455
k.rakowitz@pytha.de
Ansprechpartner: Udo Scherschmidt
Aßmannstr. 40 | 12587 Berlin
Tel. 030 6409305, 0177 5275959 | Fax 030 64093059
udo.scherschmidt@pytha-berlin.de | www.pytha.de



REMMERS BAUSTOFFTECHNIK GMBH

Bautenschutz, Holzschutz, Bodenschutz
Bernhard-Remmers-Str. 13 | 49624 Lönigen
Tel. 05432 83-0 | Fax 05432 3985
info@remmers.de | www.remmers.de
REMMERS BAUSTOFFTECHNIK GMBH | Abt. FV II
Ansprechpartner: Norbert Neundorf
Treppendorf 23 | 07407 Rudolstadt-OT Treppendorf
Tel. 03672 1259216 | Mobil 0163 6386367
fv-neundorf@remmers.de



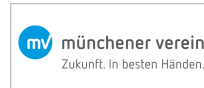
REISSER-SCHRAUBENTECHNIK GMBH

Ansprechpartner: Norbert Wilde
Fritz-Müller-Str. 10 | 174653 Ingelfingen-Criesbach
Tel. 07940 127-0 | Fax 07940 127-49
norbert.wilde@reisser-screws.com | www.reisser-screws.de



SIGNAL IDUNA GRUPPE | Landesdirektion

Frank Zschiedrich | Mohrenstraße 20–21 | 10117 Berlin
Tel. 030 2064180 | frank.zschiedrich@signal-iduna.de
Gebietsdirektor Pdm und FF(O): Thomas Böhme,
thomas.boehme@signal-iduna.de
Vertriebsleiter Pdm: Heiko Sohr, heiko.sohr@signal-iduna.de
Berliner Straße 111 | 14467 Potsdam | Tel. 0331 2984827
Fax 0331 2984828 | www.signal-iduna.de



MÜNCHENER VEREIN | Landesdirektion Norddeutschland

Regionaldirektor: Michael Streiber
Dresdner Str. 11/13 | 04103 Leipzig | Tel. 0341 2120350
Fax 0341 21203540 | ld-31-postfach@muenchener-verein.de
www.muenchener-verein.de



UNI-ELECTRONIC GMBH

Penningscamp 3 | 44263 Dortmund
Tel. 0231 94950 | Fax 0231 9495260
info@uni-electronic.de | www.uni-electronic.de



ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG

Ansprechpartner: Sebastian Rank
Reinhold-Würth-Str. 12–17 | 74653 Künzelsau
Tel. 0175 7235190 | Fax 0794015 5702486
sebastian.rank@wuerth.com | www.wuerth.com



ZEG ZENTRALEINKAUF HOLZ + KUNSTSTOFF EG NL BRANDENBURG

Ansprechpartner: Mario Lippold
Rietzer Berg 18 | 14797 Kloster Lehnin
Tel. 03381 27660 | Fax 03381 224483
m.lippold@zeg-holz.de | www.zeg-holz.de

NEUE MITGLIEDER IN DER ORGANISATION

Wir heißen folgende Betriebe im Fachverband
Tischler Brandenburg herzlich willkommen:

Tischlerei Häfner
Inh. Nico Dziadzko
TI Oberhavel

Der BauKnecht
Inh. René Peisker
TI Oder-Spree

Klaus-Peter Gust
Holz- und Tonkunst
Meisterbetrieb des Holzbild-
hauerhandwerks
TI Teltow-Fläming

Unikat – Die Meistertischlerei
Michael Lexow
TI Ostprignitz-Ruppin

Anmerkung: Die Redaktion greift in der Willkommensliste auf die aktuellen Daten der Tischler-Innungen zurück. Folglich können nur die Betriebe aus den Tischler-Innungen genannt werden, deren Datenmaterial vorliegt.

Kurz und Knapp!

Aus-Bildung!

Das schließt neben beruflichen Dingen selbstverständlich persönliche Erfahrungen mit ein. Der Azubi Robert von dem Ausbildungsbetrieb Tischlerei Spatzier konnte im Rahmen des EU-Austauschprogramms #ErasmusPlus für mehrere Wochen in Spanien großartige Erfahrungen sammeln. Im Plenarsaal des Brandenburgischen Landtages erhielt er seinen Europass überreicht. Das an dem Ort, der für Demokratie, eine verständnisvolle und tolerante Gesellschaft in Freiheit steht. Großartig!

Education by Spatzier



Übung ist alles!

Der Fachverband Tischler Brandenburg hat den Landessieger 2023 Fabian Uecker zum Vorbereitungstraining für die Deutschen Meisterschaften delegiert. Fabian Uecker (rechts außen) hat das Land Brandenburg zu den Deutschen Meisterschaften vertreten und einen hervorragenden 5. Platz belegt.

Danke an den Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz für die Unterstützung!



Auf unser Ehrenamt ist Verlass!

Auf Einladung der Tischlerinnung Elbe/Elster führte mich der morgendliche Weg in den Süden von Brandenburg. Traditionell findet die Innungsversammlung immer am Samstag statt. Das Programm war voll mit Informationen über Jahresabschluss und Haushalt. Dazu

kam die Neuwahl des Vorstands. Der „Alte“ ist der „Neue“ Obermeister Frank Diecke wurde einstimmig von seinen Kollegen für die kommende Amtszeit gewählt. Stellvertretend für den Obermeister hat Andreas Drangosch das Amt übernommen. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

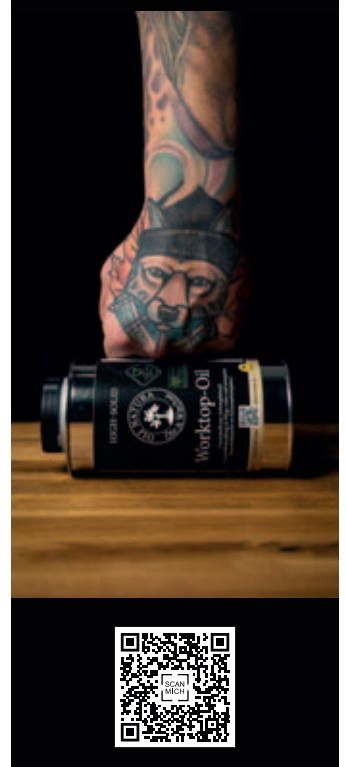


Langner Furniere

32429 Minden · Telefon 05 71 / 9 56 04-0
www.langner-furniere.de · info@langner-furniere.de



BLACKLABEL



Vom Einzelhändler zum besten Gesellen in Brandenburg



Es klingt wie ein Märchen, ist es aber nicht, sondern der Beweis, dass gute Ausbildung im Handwerk Preisträger hervorbringt. Auf der Ausstellung zum Landeswettbewerb „Die Gute Form 2023“ lernen wir Nick Lehmann kennen. Er wurde von der Tischlerinnung Elbe/Elster zum Landeswettbewerb nominiert. Der gute Lehrabschluss und ein hervorragendes Gesellenstück trugen dazu bei.

Die Jury, die jedes Jahr die nominierten Gesellenstücke bewertet und begutachtet, war sich in diesem Jahr sehr schnell einig. Das beste Gesellenstück 2023 hat Nick Lehmann mit seinem Schreibtisch „Giant's Causeway Desk“ präsentiert. Er selbst sagte darüber: „Inspiriert wurde ich durch den sogenannten „Giant's Causeway“ in Nordirland, welchen ich mit meinen aufrecht-

stehenden, sechseckigen Säulen widerspiegeln möchte. Da an der Küste des „Giant's Causeway“ der Sonnenuntergang sehr erobernd wirkt, habe ich mich entschieden, die sechseckigen Säulen mit Licht in Szene zu setzen. Die runde Tischplatte soll die Wellen und auch den Wind der Küste widerspiegeln.“

Wer für die Ausbildung verantwortlich ist wollte Geschäftsführerin Anke Maske wissen und vereinbarte mit Gundmar Richter des Unternehmens „Die Tischlerei & Drechslerei Richter“ einen Termin und fuhr in den Süden des Landes Brandenburg nach Finsterwalde.

Eher unscheinbar präsentiert sich die Tischlerei in Finsterwalde. Gundmar Richter und Susanne Fibiger empfangen Frau Maske herzlich

und ließen den Stolz über die Platzierung ihres Gesellen sichtbar werden. Das Unternehmen ist in 3. Generation an diesem Standort tätig und hat sich zweigeteilt auf Tischlerarbeiten und auf Drechslerarbeiten spezialisiert. Die Tischlerei arbeitet viel im Innenausbau. Schulen, Kindergärten aber auch große Projekte wie die Empfangshallen und Büroeinrichtungen von Audi und BMW. Gern und viel arbeitet das Team in München. Mit zuverlässigen Kunden und dem Vertrauen lässt es sich gut arbeiten, sagt Tischlermeisterin Susanne Fibiger, die von der Projektierung bis zur Umsetzung alles begleitet.

Spannend war auch zu hören und zu sehen, dass die Drechslerei Deutschlands offizielle Manufaktur für die Sportgeräte zum Bosseln sind. Nicht nur die üblichen Geländer oder Stühle entstehen in der Werkstatt, nein auch die Abdeckungen für Urnen stellt Drechslermeister aus Kirsche her. Ein buntes Angebot an Handwerksleistungen.

Nick Lehmann konnte dies schon als Kleinkind bestaunen, denn sein

Vater arbeitete viele Jahre in diesem Traditionsunternehmen. Zunächst wollte er jedoch eine Handelslehre machen, stellte aber sehr schnell fest, dass das „nicht seins“ war. Mit der Bewerbung beim Unternehmensinhaber Gundmar Richter begann dann die Leidenschaft für diesen Beruf zu wachsen. Seine Lehrmeisterin sah dies auch schnell und somit wuchs ein Team, dem er heute noch angehört und weiterhin im Unternehmen arbeiten möchte. Damit Nick Lehmann das Brandenburger Tischlerhandwerk auch auf Bundesebene vertreten kann, mussten noch einige Voraussetzungen erfüllt werden. Unter anderem auch die Mitgliedschaft in der regionalen Innung. „Das ist kein Problem und war seit langem schon in meinem Kopf“, sagte Gundmar Richter.

„Wir freuen uns, Sie in der Innungsfamilie zu begrüßen, sagte Geschäftsführerin Anke Maske zum Schluss. Wir wünschen uns für die Zukunft weiterhin so viel Engagement für das Handwerk und die Ausbildung von Fachkräften.“



Urne



Tischlerei Richter



v. l. n. r. Tischlermeisterin Susanne Fibiger-Nick Lehmann-Gundmar Richter

Weiterbildung

Der Fachverband Tischler Brandenburg, hat sich zum Ziel gesetzt, den Handwerksunternehmen die größtmögliche Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zu bieten.

Es gibt zahlreiche Fortbildungen und Seminare, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiter auszubauen. Diese können sich auf neue Technologien und Materialien konzentrieren oder dabei helfen, ihre unternehmerischen Fähigkeiten zu verbessern.

Dabei ist es wichtig zu betonen, dass Aus- und Weiterbildung im Tischlerhandwerk eine lebenslange Reise sein kann. Die Branche entwickelt sich ständig weiter, und es gibt immer neue Trends und Techniken zu entdecken. Es lohnt sich also, offen für neue Lernmöglichkeiten zu sein und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Leider mussten wir in den letzten Monaten viele Schulungen aufgrund mangelnder Anmeldungen absagen und sind derzeit dabei, die Hintergründe genauer zu beleuchten, um im neuen Jahr hoffentlich viele, erfolgreich durchgeführte Schulungen aufweisen zu können, sagt Svenja Gerecke, die für den Schulungsbereich im Fachverband zuständig ist. Um den Betrieben die bestmöglichen Angebote unterbereiten zu können, sind wir auf die Meldung des Bedarfs angewiesen. Hier gibt es noch viel Luft nach oben und wir hoffen in Zukunft auf einen besseren Austausch diesbezüglich und viele, interessierte Teilnehmer.

Bedarfsmeldungen für Schulungen können gerne telefonisch oder per E-Mail an uns gemeldet werden.

UNSER SCHULUNGSRaum



Anzeigen
Aufkleber
Aufsteller
Autobeschriftungen
Bekleidung
Broschüren
Blöcke
Briefpapier
Briefumschläge
Durchschreibesätze
Einladungskarten
Fahnen
Faltblätter
Flyer
Kalender
Kugelschreiber
Kataloge
Mappen
Messestand
Plakate
Postkarten
Rollup Displays
Schilder
Stempel
Urkunden
Visitenkarten
Werbebanner
Web-Design
Zeitschriften

DRUCKSACHEN
WERBEMITTEL
ANZEIGENSCHALTUNG
WEB-DESIGN

Stein-Werbung

- WERBEAGENTUR
- VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

Albert-Schweitzer-Ring 10 | 22045 Hamburg
www.stein-werbung.de

LUFT NACH OBEN

Schuko

Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik



Ihr Komplettlösungsanbieter für
innovative Absaug- und Filtertechnik



+49 (0)33731 / 867- 0
www.schuko.de trebbin@schuko.de

Mitgliederversammlung



Das Jahr 2023 war ein bewegtes Jahr. Die Themen vom Fachverband Tischler Brandenburg und dem Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland sind nicht weit entfernt.

Der Begriff „Zeitenwende“, der vom Bundeskanzler ausgerufen wurde, hat die beste Chance das Unwort des Jahres zu werden. Gemeint ist hier ein politischer Umbruch – ein Paradigmenwechsel. Umbruch bzw. Neuorientierung sind momentan auch ein zentrales Thema im Bundesverband.

In den letzten zwei Jahrzehnten befand sich Deutschland in der Blütezeit, florierende Wirtschaft, gesellschaftliches Wohlbefinden, wir waren Export-Weltmeister. Die Boom-Jahre ließen uns verlernen, dass Erfolg nicht von selbst kommt, son-

dern erarbeitet werden muss. Klimawende gegen 4-Tage-Woche, Klagen wegen Verdichtung der Arbeit gegen Produktivitätssteigerung durch 4-Tage-Woche, Energiekrise gegen beschleunigten Kohleausstieg, Rentenversicherung gegen explodierende Sozialkosten, nach der Reform ist vor der Reform – dieses Credo hat die Politik in den letzten Jahren zu stark verdrängt. Heute sind wir getrieben von den Themen Corona, Ukrainekrieg, Energiekrise/-wende, Klimawandel, Rekordinflation, Fachkräftemangel. Deutschland tut sich schwer mit den Themen. Die aktuellen Wachstumszahlen des Statistischen Bundesamtes und die Konjunkturzahlen des Handwerks geben einen Stillstand wieder. Von Wumms ist hier nichts spürbar. Der Wohnungsbau erlebt durch den Zinsanstieg einen Absturz.

Die Obermeister und Delegierten des Fachverbandes Tischler Brandenburg trafen sich vom 12.10.-13.10.2023 in der Stahlstadt Brandenburg. Obermeister Dirk Spatzier, der Tischlerinnung Brandenburg/Belzig, lud nach Brandenburg a. d. Havel ein und präsentierte eine Stadt mit sehr viel Industriegeschichte. Im Industriemuseum erfuhren die Kolleginnen und Kollegen wissenswertes über die Entwicklung des Stahlstandortes, der nicht erst zur Gründung der DDR gebaut wurde. Die Teilnehmer begaben Sie sich auf eine Zeitreise zum letzten Siemens-Martin-Ofen Europas im einst größten Stahlwerk der DDR und entdeckten eine untergegangene Welt mit Kränen, Werkstätten, Lokomotiven und historischen Fahrzeugen. Im Mittelpunkt des Museums steht der „Sie-

mens-Martin-Ofen XII“. Der Ofen XII war der letzte Schmelzofen, der im Stahl- und Walzwerk Brandenburg gebaut und in Betrieb genommen wurde.

Am zweiten Tag stand die Mitgliederversammlung mit den satzungskonformen Regularien auf der Tagesordnung. Landesinnungsmeister Frank Adam blickte in seiner Begrüßungsrede zurück auf die Erfolge des Verbandes und dankte allen Kollegen für Ihr außerordentliches Engagement für das Tischlerhandwerk.

Geschäftsführerin Anke Maske präsentierte die Mitgliederumfrage des Bundesverbandes von Tischler-Schreiner Deutschland und den aktuellen Betriebsvergleich. Maske rief zur Beteiligung auch aus →



→ dem Brandenburgischen auf, damit die Aussage über die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen gleichmäßig verteilt ist.

„In den nächsten Jahren werden wir viele Themen politisch auf der Agenda haben“

Zum Beispiel die 4-Tage-Woche und die unterschiedliche Auffassung der Fronten: Gewerkschaft = 4 x 8 Stunden sind 32 Stunden bei vollem Lohnausgleich, Arbeitgeber = 4 x 10 Stunden sind auch 40 Stunden. Gefragt ist auch das Feedback zum viel bewegten Thema, inwieweit die duale Berufsausbildung der modularen Ausbildung geopfert wird – gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, Fachkräftegewinnung und -sicherung. Ein bundesweit verpflichtendes Einstiegsqualifizierungsjahr für schwache Schüler mit einer anschließenden dreijährigen Ausbildungsdauer könnte für die Betriebe hilfreich sein. Zumal die Ausbildungsquote bei den Betrieben auf unter 20 Prozent abgesunken ist. Viele Betriebe halten sich aus verschiedenen Gründen zu-

rück, mancher findet keinen passenden Auszubildenden, andere sind frustriert vom Leistungsniveau.

Die Meisterausbildung im Deutschen Qualifizierungsrahmen ist dem Bachelor gleichgesetzt, die Finanzierung der Meisterausbildung leider nicht. Deswegen haben wir uns an die Landesregierung gewandt, mit der Forderung die Finanzierung der Meisterausbildung zu übernehmen.

Der Freistaat Bayern hat es vorgebracht, die Stadt Stuttgart hat es eingeführt und im Landeswahlkampf Hessen wurde es auch gefordert. Es wird langsam Zeit hier ein Zeichen zu setzen.

Das Team des Fachverbandes durfte über das Jahr hinweg viele Veranstaltungen organisieren und an vielen teilnehmen. Dies waren unter anderem:

- Vorstandssitzungen Fachverband
- Geschäftsführungssitzungen Bundesverband

- Mitgliederversammlung Bundesverband
- Sitzungen SIAM Projekt
- Sitzungen Geschäftsführungen Ost und LIM
- Sitzungen Arbeits- und Tarifrecht
- Sitzungen Fachausschuss Fenster und Fassade
- Berufsbildungsausschuss
- Teilnahme an Bundesausschuss Tarif/Soziales
- Schulungsveranstaltungen, Innungsversammlungen, Betriebsberatungen vor Ort
- Ausstellung die Gute Form
- Redaktionskonferenzen für Tischlermeister

Der Kalender war gut gefüllt. Die Präsenz vor Ort uns sehr wichtig. Das Projekt Compass haben wir weiterentwickelt und sind bereit, in die Probephase zu gehen.

Die Gespräche mit politischen Vertretern, Zulieferern, Herstellern und Kammervertretern zeigten, dass großes Interesse an einer zukünftigen konstruktiven Zusammenarbeit besteht.



WOMIT WILLST DU DICH VERWERKLICHEN?

VERWERKLICHE DICH! Preise im Wert von 13.500 Euro gewinnen!

Zeig uns, welche Schreiner-Werke du entworfen hast! Bewirb dich jetzt beim **dritten WERKZEG Design Preis**. Wir suchen wieder die innovativsten Werke aus ZEG Materialien. Mitmachen können Kunden und Mitglieder der ZEG. Einsendeschluss ist der 31.01.2024.

Mehr Informationen zur Teilnahme findet Ihr unter www.werkzeg.com

WERKZEG 
DER ZEG DESIGN PREIS

Bundes-Mitgliederversammlung

Anfang Dezember findet in Berlin die ordentliche Mitgliederversammlung von Tischler Schreiner Deutschland statt.

Mit Spannung erwartet wird die Wahl von Frau Dr. Katharina Gamillscheg zur neuen Hauptgeschäftsführerin unseres Bundesverbandes. Die 55-jährige hatte sich im Sommer vor einer Auswahlkommission als geeignete Kandidatin für diesen Posten präsentiert und wurde einstimmig zur Wahl auf der Mitgliederversammlung vorgeschlagen. Die Juristin würde damit die Nachfolge von Martin Paukner antreten, nachdem dieser im Sommer verstorben und



Dr. Katharina Gamillscheg

Dieter Roxlau die Geschäftsstelle als Interims-Geschäftsführer geleitet hatte.

Frau Dr. Gamillscheg ist seit dem Jahr 2000 als Syndikusanwältin beim Gesamtverband Deutscher Holzhandel tätig und dort seit 2011 als stv. Geschäftsführerin auch in Personalverantwortung. Sie verfügt damit über ein entsprechendes Branchenwissen, gute Kontakte in die Politik und ist zudem kommunikativ und technikaffin.

Auf der LIM-Konferenz Mitte Oktober in Erfurt konnte sie sich bereits den ehrenamtlichen Spitzen der

Landesverbände vorstellen und hatte dort einen positiven Eindruck hinterlassen können. Neben den satzungsmäßigen Regularien wird der Bericht des Präsidenten zu aktuellen Themen unserer Branche sowie die Berichte aus den Ausschüssen für rege Diskussionen sorgen, so sind aktuell z. B. mit dem GEG und dem indirekten Verbot der Holzöfen sowie der Asbest-Problematik im Gebäudebestand zahlreiche heikle Themen auf dem Tisch, bei denen sich der Bundesverband als Interessenvertretung des Deutschen Tischlerhandwerks des Deutschen Tischlerhandwerks intensiv bei der Politik Gehör verschaffen muss.

Deutsche Meisterschaften im Tischlerhandwerk

Mit einer herausragenden Leistung nach zwei insgesamt spannenden Wettkampftagen in Augsburg gewinnt Moritz Wagner aus Bayern (ausgebildet bei Alt Inspiration Holz in Gannertshofen) die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk 2023.

Selten lag ein Teilnehmerfeld so eng zusammen wie bei diesen Meisterschaften in Augsburg. Dennoch führte für die starke Konkurrenz kein Weg an der herausragenden Einzelleistung von Moritz Wagner vorbei. Womit sich bereits zum dritten Mal in Folge ein Bayer, noch dazu im eigenen Bundesland, den Titel sichert. Ebenfalls unter die Bestplatzierten schaffte es Justin Riehl aus Baden-Württemberg (ausgebildet bei OS Wohnkonzept in Karlsdorf-Neuthard). Den dritten Platz belegte Lasse Kalthoff aus Nordrhein-Westfalen (ausgebildet in der Tischlerei Stefan Steinkämper in Rietberg). Sowohl Moritz Wagner als auch Justin Riehl und Lasse Kalthoff erhielten als Erstplatzierte jeweils eine Profi-Handmaschine von Festool sowie ein ihrer Platzierung entsprechendes Produktsortiment von Spax.

Immer wieder 18

Insgesamt 18 Teilnehmer waren



zum Wettbewerb angetreten: 15 Landessieger, ein zweitplatziertes Nachrücker und zwei Zweitplatzierte, die per Wildcard am Wettbewerb teilnahmen. Dieses Mal musste ein Flurmöbel mit Schubkasten gebaut werden. Zur Aufgabe gehörten neben einer Furnierarbeit auch insgesamt 18 Verbindungen – von denen acht handwerklich gefertigt werden mussten, also ohne Maschineneinsatz. 18 Arbeitsstunden beziehungsweise zwei Wettkampftage hatten sie dafür Zeit.

TSD-Vizepräsident Stefan Zock lobte vor allem den Biss, den es brauche, sich als Teilnehmer für die

Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren: „Nutzen Sie unbedingt die Möglichkeiten, sich in der Branche selbst zu verwirklichen“, machte Zock den Anwesenden Mut und warb dabei für die aktuell ausgezeichneten Chancen, sich weiterzuqualifizieren und in die Selbstständigkeit zu gehen. Zudem dankte er den Ausbildungsbetrieben für ihr großes Engagement und würdigte die vielfältige Unterstützung der Partner. Ausgetragen wurden die Deutschen Meisterschaften in den Werkstätten des Balthasar-Neumann-Berufsbildungszentrums in Augsburg, dessen Holztechnik-Team gemeinsam

mit der Schreinerinnung Augsburg sowohl den reibungslosen Ablauf als auch eine perfekte Rundumbetreuung organisierte.

Highlight WorldSkills 2024

Neben den 18 Teilnehmern nutzten auch die zwei Bestplatzierten der 2021er und der 2022er Meisterschaften den Wettbewerb, um außer Konkurrenz für die WorldSkills 2024 in Lyon zu trainieren. Zwei von ihnen werden im kommenden Jahr bei den Berufsweltmeisterschaften antreten und in den Kategorien Möbel- beziehungsweise Bauschreiner auf Medaillenjagd gehen.

Jede zweite Tischlerei in Deutschland sucht neue Fachkräfte



Mit einer bundesweiten Umfrage hat der Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland die aktuelle Fachkräftesituation im Tischler- und Schreinerhandwerk abgefragt.

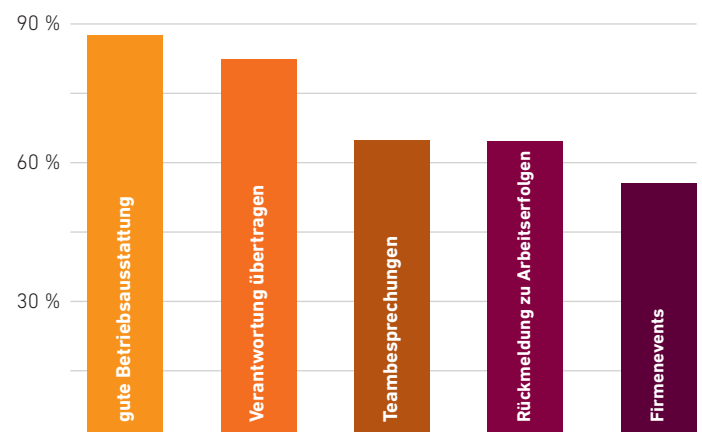
Rund 1.000 Mitgliedsbetriebe hatten sich an der Erhebung im zweiten Quartal beteiligt. Knapp 60 Prozent von ihnen suchen aktuell nach Verstärkung für durchschnittlich mindestens eine offene Stelle. Gebraucht werden vor allem Gesellen mit Fortbildungen (50 Prozent), Meister (48 Prozent) und Gesellen (45 Prozent). Dabei setzt jeweils mehr als die Hälfte der Unternehmen auf die Agentur für Arbeit (53 Prozent) sowie die sozialen Medien (56 Prozent) und die eigene Firmenhomepage (53 Prozent). Etwa ein Drittel der Befragten vertraut zudem auf Werbung und regionale Stellenanzeigen. Professionelle Personaldienstleister und Onlinestellenbörsen nehmen hingegen jeweils weniger als ein Fünftel der Betriebe in Anspruch.

Neben Stellenausschreibungen legen sich die Unternehmen aber auch ins Zeug, wenn es darum geht, ihre derzeitigen Mitarbeitenden im Betrieb zu halten. 85 Pro-

zent haben deshalb in eine gute Betriebsausstattung investiert und 80 Prozent sehen im Übertragen von Verantwortung positive Effekte für das Betriebsklima. Bei drei Viertel der Befragten sind zudem flexible Arbeitszeiten eine beliebte Maßnahme und immerhin 63 Prozent haben regelmäßige Feedbackrunden sowie Mitarbeiter- und Teambesprechungen fest in die Betriebsabläufe integriert, um die Stimmung im Arbeitsalltag zu heben. Auch finanzielle Anreize, wie eine betriebliche Altersvorsorge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie eine übertarifliche Bezahlung, sind in 60 und mehr Prozent der Betriebe fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Gut die Hälfte der Unternehmen plant aktuell Fortbildungen für ihre Mitarbeiter, während bei den übrigen 50 Prozent die hohe Auftragsauslastung dafür sorgt, dass die eigenen Fachkräfte nur schwerlich entbehrt werden können.

Gut 70 Prozent der befragten Betriebe bilden selbst aus, und zwar im Durchschnitt zwei bis drei Lehrlinge über alle drei Ausbildungsjahre. In den Unternehmen, in denen aktuell nicht ausgebildet

Mitarbeiterbindung/-gewinnung Arbeitsplatzgestaltung und Betriebsklima



wird, gehört das Fehlen geeigneter Bewerber zu den Hauptursachen. Kosten- und Zeitgründe geben hingegen lediglich ein Viertel der Befragten an. 40 Prozent der

Unternehmen mit voll besetzten Lehrstellen überlegen im Durchschnitt sogar bis zu zwei weitere Auszubildende einzustellen.

Quelle: Perspektiven 39/2023

Das ändert sich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

2024

© RafiMaster/AdobeStock.com



Zum Jahreswechsel sind viele wichtige Änderungen geplant, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Rentner, Steuerzahler, Autofahrer und Hauslehbauer betreffen. Darunter sind auch viele Entlastungen für die Bürger und für kleine und mittlere Unternehmen. Einige Neuregelungen treten erst im Laufe des Jahres 2024 in Kraft.

Ein Teil der geplanten Gesetze – etwa das sogenannte „Wachstumschancengesetz“ mit etlichen Entlastungen für Selbstständige und Unternehmen – benötigt noch die Zustimmung durch den Bundesrat. Ein Überblick:

Aufbewahrungsfristen

Statt wie bisher zehn Jahre lang sollen Betriebe Buchungsbelege laut den Plänen zur Entbürokratisierung nur noch acht Jahre lang archivieren müssen. Steuerberater begrüßen den Plan des Bundesfinanzministeriums, die Aufbewahrungsfristen zu verkürzen. Dieser Punkt ist Teil des sogenannten Wachstumschancengesetzes, über das Bund und Länder noch uneins sind.

Ausgleichsabgabe

Betriebe und Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten, die keinen einzigen schwerbehinderten Menschen beschäftigen, zahlen 2024 eine deutlich höhere Ausgleichsabgabe.

Azubi-Mindestlohn

Das Bundesbildungsministerium (BMBF) hat die neuen Beträge der monatlichen Mindestausbildungsvergütung („Azubi-Mindestlohn“) nach § 17 Absatz 2 Satz 1 BBiG für das Jahr 2024 bekanntgegeben. Entgegen der bisherigen Praxis werden die Beträge für das zweite bis vierte Lehrjahr ab sofort gerundet.

Degressive Abschreibung

Im geplanten Wachstumschancengesetz ist eine degressive Abschreibung für Unternehmen in Höhe von bis zu 25 Prozent für be-

wegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens vorgesehen, die ab dem 1. Oktober 2023 und vor dem 1. Januar 2025 angeschafft oder hergestellt werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden, was das Steuergesetz angeht.

Degressive AfA Wohngebäude

Wie sind die Konditionen und für welche Gebäude gilt die degressive AfA? (Quelle: Bundesbauministerium):

- Die degressive Abschreibung gilt ausschließlich für neu gebaute oder neu erworbene Wohngebäude und Wohnungen.
- Im ersten Jahr können sechs Prozent der Investitionskosten steuerlich geltend gemacht werden. In den folgenden Jahren können jeweils 6% des Restwertes steuerlich geltend gemacht werden.
- Ein Wechsel zur linearen AfA ist möglich.
- Beispielrechnung: Bei 400.000 Euro Investitionskosten sind es im ersten Jahr 24.000 Euro (6 Prozent von 400.000), im zweiten Jahr 22.560 Euro (400.000 Euro abzüglich der 24.000 Euro vom ersten Jahr = 376.000 Euro Restwert).
- Der Baubeginn des Wohngebäudes muss zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 30. September 2029 liegen.
- Beim Erwerb einer Immobilie muss der Vertrag zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 30. September 2029 rechtswirksam geschlossen werden. Die Immobilie bis zum Ende des Jahres der Fertigstellung erworben werden.

Fachkräfte

Ab dem 1. November 2023 ermöglicht das neue Einwanderungsgesetz qualifizierten Fachkräften schrittweise einen erleichterten Zugang nach Deutschland. Das neue Gesetz baut auf bestehenden Regelungen für Hochschulabsolventen wie der Blauen Karte EU auf, erweitert sie teilweise und ermöglicht die Suche nach Arbeits-

plätzen mit einer neuen Chancenkarte. Das neue Gesetz besteht aus mehreren Teilen. Die geplanten Neuerungen ab 11/23: Die neue Blaue Karte EU (u.a. abgesetzte Gehaltsgrenzen, erweiterter Personenkreis, erleichteter Familiennachzug), Anspruch auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis für Fachkräfte und Verzicht auf die Verbindung zwischen Qualifikation und Beschäftigung, Beschäftigung von Berufskraftfahrern.

Die offizielle Website <https://www.make-it-in-germany.com/de/vi-sum-aufenthalt/fachkraefteeinwanderungsgesetz> der Bundesregierung bietet eine äußerst hilfreiche Zusammenstellung aller relevanten Informationen. Dort erfahren Sie bspw., neben den aktuellen Regelungen, welche Vorschriften bezüglich Beschäftigung und Qualifikationsanerkennung ab März 2024 gültig werden und wo Sie als Arbeitgeber zusätzliche Informationen und Unterstützung finden können.

Firmenfeiern und Geschenke

Die Freigrenze für betriebliche Geschenke soll nach Plänen der Bundesregierung ab 2024 von 35 auf 50 Euro erhöht werden, die Freigrenze für Betriebsveranstaltungen von 110 auf 150 Euro. Das gilt dann nach wie vor für maximal zwei Veranstaltungen im Jahr.

Führerschein-Umtausch

Bis 2033 müssen alle Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 in Deutschland ausgestellt wurden, umgetauscht werden. Ziel ist nicht nur ein einheitliches Muster, sondern auch die Sicherheit vor Fälschungen. Am 19.01.2024 läuft die nächste Umtauschfrist ab. Hievon sind alle betroffen, die zwischen 1965 bis 1970 geboren sind und noch einen alten Papierführerschein haben.

Gebäudeenergiegesetz (Heizungsgesetz)

2024 soll das Gebäudeenergiegesetz, kurz GEG, in Kraft treten. In die

meisten Neubauten müssen ab Januar Heizungen mit 65 Prozent Erneuerbarer Energie eingebaut werden. Für alle anderen Gebäude gelten Übergangsfristen und verschiedene technologische Möglichkeiten. Zudem gibt es eine umfangreiche Förderung. Lesen Sie in unserem Überblicksartikel, was genau geplant ist, welche Fördermöglichkeiten es gibt und welche Übergangsfristen das Heizungsgesetz vorsieht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Der Betrag, den Unternehmen im Jahr der Anschaffung sogenannter „geringwertiger Wirtschaftsgüter“ vollständig abziehen können, könnte laut Wachstumschancengesetz von 800 auf 1.000 Euro erhöht werden. Die führenden Wirtschaftsverbände in Deutschland begrüßen in ihrer Stellungnahme zum Wachstumschancengesetz die Anhebung der Grenzen für die Sofortabschreibung bei den GWG und der Beträge bei Poolabschreibungen. Dies entlaste die Betriebe von Bürokratie.

Gesundheitsschädliche Stoffe

Per- und polyfluorierte Stoffe (PFAS) sind gesundheitsschädlich und unter anderem in Feuerlöschern enthalten. Ab 2024 werden diese PFAS verboten. Alte Feuerlöscher müssen dann ersetzt werden.

Inflationsausgleichsprämie

Arbeitgeber, die das noch nicht getan haben, können allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine steuerfreie Prämie zahlen, um die finanziellen Belastungen angesichts der Inflation zumindest etwas abzufedern. Deadline ist der 31. Dezember 2024, bis dahin ist die Auszahlung der Inflationsprämie steuerfrei. Das steuer- und sozialabgabenfreie Extra zum Gehalt darf bis zu 3.000 Euro betragen. Der Spielraum ist groß. Die Prämie kann eine Einmalzahlung sein oder aber der Betrieb überweist Teilbeträge verteilt auf mehrere Monate. Arbeitnehmer erhalten die Prämie

brutto für netto und für Arbeitgeber fallen keine Lohnnebenkosten an, insbesondere kein Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung.

Maut: Handwerker ausnahme bei der LKW-Maut bleibt

Zum 1. Juli 2024 soll die Mautpflicht auf Autobahnen und Bundesstraßen auch schon für kleinere Transporter ab 3,5 Tonnen greifen. Bisher gilt sie ab 7,5 Tonnen. Das trifft etwa Transporter von Paketdiensten oder Tafeln, die Lebensmittelspenden fahren. Für das Handwerk und vergleichbare Branchen konnten Ausnahmeregelungen von der neuen Mautpflicht ab Mitte 2024 erreicht werden. Bereits ab Dezember 2023 wird allerdings die bestehende Maut ab 7,5 Tonnen deutlich angehoben.

sv.net wird ersetzt durch SV-Meldeportal

Rund 500.000 Arbeitgeber in Deutschland nutzen das Meldeportal sv.net. Hierbei handelt es sich um eine Ausfüllhilfe, mit der Sozialversicherungsmeldungen, Beitragsnachweise, der digitale Lohnnachweis zur Unfallversicherung verschlüsselt an die Sozialversicherungsträger übermittelt werden können. Im Oktober 2023 ist das neue Portal, das „SV-Meldeportal“ gestartet, das ab 1. März 2024 sv.net vollständig ersetzen wird. Arbeitgeber, die sv.net nutzen, müssen sich für das neue Portal registrieren. Die Registrierung und das Login für Arbeitgeber und Selbstständige ist nur noch mit einem Elster-Zertifikat möglich.

Mindestlohn

Der gesetzliche Mindestlohn soll zum 1. Januar 2024 auf 12,41 Euro und zum 1. Januar 2025 auf 12,82 Euro steigen. Zuletzt war der Min-

destlohn am 1. Oktober 2022 von 10,45 Euro auf 12 Euro die Stunde erhöht worden.

Minijobs

Bisher mussten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Stunden von Minijobbern reduzieren, wenn der Mindestlohn angehoben wurde. Da der Mindestlohn und die Minijob-Verdienstgrenze seit Oktober 2022 aber miteinander verbunden sind, reduziert sich an der maximalen Arbeitszeit im Minijob ab dem 1. Januar 2024 trotz des höheren gesetzlichen Mindestlohns nichts. „Bei einem Mindestlohn von voraussichtlich 12,41 Euro können Minijobberinnen und Minijobber also weiterhin etwa 43 Stunden monatlich arbeiten“, so die Minijob-Zentrale. Die Jahresverdienstgrenze liegt 2024 für Minijobber voraussichtlich bei 6.456 Euro (monatlich 538 Euro statt bisher 520 Euro). Minijobber und Minijobberinnen können in einzelnen Monaten wegen eines schwankenden Lohns auch mal mehr als 538 Euro verdienen. „Im Durchschnitt darf der monatliche Verdienst aber nicht höher als 538 Euro sein. Nur dann liegt weiterhin ein Minijob vor.“

Sammelpostenabschreibung

Bisher gilt für Gegenstände mit einem Kaufpreis bis zu 1.000 Euro netto, dass diese in einem Sammelposten erfasst und auf nur fünf Jahre gleichmäßig abgeschrieben werden dürfen. Ab 01. Januar 2024 soll die Sammelpostenmethode für Gegenstände mit einem Kaufpreis bis zu 5.000 Euro netto anwendbar sein. Es lohnt sich also, mit den Investitionen in betriebliche Möbel mit Kosten bis zu 5.000 Euro je Möbelstück bis Januar 2024 zu warten. Statt 13 Jahre Abschreibung winkt dann

ein nur fünfjähriger Abschreibungszeitraum.

Sonderabschreibung für KMU

Kleine und mittelständische Unternehmen sollen nach Plänen der Bundesregierung 50 Prozent der Investitionskosten für bewegliche Wirtschaftsgüter abschreiben können, anstatt 20 Prozent. Das „Wachstumschancengesetz“ muss allerdings noch den Bundesrat passieren.

Strompreispaket für produzierende Unternehmen

Unternehmen im produzierenden Gewerbe sollen stärker von den hohen Energiepreisen entlastet werden. Die Bundesregierung hat sich daher auf zusätzliche Maßnahmen verständigt. Wesentlicher Bestandteil des Pakets ist eine Stromsteuersenkung für alle Unternehmen des produzierenden Gewerbes, zu denen auch das Baugewerbe und das produzierende Handwerk zählen. Die Steuer sinkt auf den Mindestwert, den die EU zulässt. Die Stromsteuer kostet die Unternehmen dann noch 50 Cent pro Megawattstunde beziehungsweise 0,05 Cent pro Kilowattstunde. Vorher waren es über 15 Euro pro Megawattstunde und über anderthalb Cent pro Kilowattstunde. Diese Absenkung soll zunächst für die Jahre 2024 und 2025 gesetzlich geregelt werden.

Umsatzgrenze bei der Ist-Besteuerung

Der Gesetzesentwurf soll am 15.12.2023 im Bundesrat verabschiedet werden. Vorgesehen sind u.a. Umsatzgrenzen bei der Ist-Besteuerung. Unternehmen mit Umsätzen bis 800.000 Euro können künftig beantragen, die Umsatzsteuer nach vereinnahmten Entgel-

ten (Ist-Besteuerung) statt nach vereinbarten Entgelten (Soll-Besteuerung) zu berechnen. Aktuell liegt die Umsatzgrenze bei 600.000 Euro.

Umsatzsteuervoranmeldung

Der Schwellenwert zur Befreiung von der Abgabe von vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen soll von 1.000 Euro auf 2.000 Euro steigen.

Verpflegungspauschalen bei Dienstreisen

Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen bei Dienstreisen sollen angehoben werden, von 28 auf 30 Euro für mehrtägige Reisen und auf 15 Euro (statt 14) für An- oder Abreisetage sowie Tage mit über achtstündiger Abwesenheit von der Wohnung oder ersten Tätigkeitsstätte.

Vermieter

Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von weniger als 1.000 Euro jährlich sollen künftig steuerfrei sein. So ist es geplant.

Verlustrücktrag

Mit dem sog. Verlustrücktrag nach § 10d EstG lassen sich Verluste mit den Gewinnen aus den beiden Vorjahren verrechnen. Dadurch sinkt die Steuerlast für die Vorjahre. Dieser Verlustrücktrag soll auf 3 Jahre erweitert werden. Für den Zeitraum 2024 bis 2027 wird der Verlustvortrag auf 80 % des Gesamtbetrags der Einkünfte des Verlustvortragsjahres beschränkt.

Verlustvortrag

Die Prozentgrenze bei der Verrechnung des Verlustvortrages könnte laut dem geplanten „Wachstumschancengesetz“ von derzeit 60 Prozent auf 80 Prozent für vier Jahre angehoben werden.

**Fertigen
Sie Ihre
Holzleisten
selbst?**

...in unserem Angebot finden Sie
eine Auswahl von mehr als
1.100 Holzleisten!

Alle Kataloge und Produkte
www.kappes-hamburg.de

WULF KAPPES
TISCHLEREIBEDARF OHG

Winsberggring 5 • 22525 Hamburg
Tel. 040 853 34 3-0 • Fax 853 34 3-15
Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

Fristlose Kündigung wegen Arbeitszeitbetrugs auch ohne Abmahnung rechtmäßig

Gibt es im Betrieb eine elektronische Zeiterfassung, müssen Mitarbeitende für die Pausen „ausstempeln“. Das gilt auch für kurze Kaffeepausen.

Arbeitgebende können Mitarbeitende fristlos kündigen, wenn ein Arbeitszeitbetrug vorliegt. Das gilt auch, wenn eine Beschäftigte nur für etwa zehn Minuten Kaffee trinken geht und sich dafür nicht bei der elektronischen Zeiterfassung ausstempelt. Eine Abmahnung ist entbehrlich, wenn die Beschäftigte zusätzlich ihre Tat leugnet und verschleiert. Dann kann sogar ein einmaliges Vergehen für eine fristlose Kündigung ausreichend sein. Über einen solchen Sachverhalt hatte

das Landesarbeitsgericht (LAG) Hamm (Urteil vom 27.01.2023 – 13 Sa 1007/22-) zu entscheiden.

Sachverhalt

Eine Raumpflegerin, die mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 100 schwerbehindert ist, hatte zu Beginn ihrer Arbeitszeit bei der Zeiterfassung des Betriebs eingestempelt. Kurz danach ging sie im gegenüberliegenden Lokal einen Kaffee trinken. Dafür stempelte sie sich bei der elektronischen Zeiterfassung nicht aus. Der Chef beobachtete dieses Verhalten der Raumpflegerin. Als er sie darauf ansprach, leugnet die Frau zunächst alles. Erst als der Chef ihr anbot, entsprechende

Beweisfotos auf seinem Mobiltelefon zu zeigen, räumte die Raumpflegerin ihr Fehlverhalten ein.

Das Unternehmen holte die Zustimmung des Integrationsamtes zur außerordentlichen Kündigung der schwerbehinderten Mitarbeiterin ein und kündigte sodann ihr Arbeitsverhältnis fristlos. Dagegen erhob die Mitarbeiterin Kündigungsschutzklage. Sie hielt die Kündigung für unverhältnismäßig und argumentierte, es habe sich um ein „einmaliges Vergehen“ gehandelt.

Entscheidung

Das LAG entschied letztlich jedoch zu Gunsten des Unternehmens.

Die fristlose Kündigung sei zu Recht erfolgt; es habe ein wichtiger Grund vorgelegen, der die Kündigung rechtfertige. In dem vorsätzlichen Fehlverhalten der Mitarbeiterin liege ein enormer Vertrauensbruch. Das Unternehmen, so das LAG, müsse auf eine korrekte Dokumentation der Arbeitszeit seiner Mitarbeitenden vertrauen können. Auch sei eine vorausgegangene Abmahnung hier entbehrlich. Es wiege besonders schwer, dass die Mitarbeiterin ihren Chef auf Nachfrage angelogen und den Arbeitszeit-Betrug zunächst geleugnet und verschleierte habe.

Quelle: Perspektiven 5/2023

INFO

Telefonieren während der Fahrt

Aktuelles Urteil zur Handynutzung im Auto

Ist es erlaubt, das Handy in der Hand zu halten, während man im Auto per Freisprecheinrichtung telefoniert? Diese Frage musste kürzlich gerichtlich geklärt werden. Das Amtsgericht Villingen-Schwenningen hatte den Fahrer eines Wagens zu einer Geldbuße in Höhe von 250 Euro verurteilt, weil er während des Autofahrens über eine Freisprecheinrichtung telefoniert und dabei das Handy in der linken Hand gehalten habe.

Der Mann argumentierte, er habe das Handy nur für eine Umlagerung in die Hand genommen und in dieser Zeit seinen Gesprächs-

partner gebeten, das Telefonat zu unterbrechen. Dieses sah das Amtsgericht als rechtlich unerheblich an. Der Mann legt Widerspruch ein und der Fall landete beim Oberlandesgericht Karlsruhe. Dieses entschied schließlich zugunsten des Fahrers: Allein durch das Aufnehmen oder Halten eines elektronischen Geräts während der Fahrt, das der Kommunikation, Organisation oder Information dient, begehe der Kraftfahrer keinen Verstoß gegen § 23 Abs. 1a StVO. Die Richter sahen im reinen Aufnehmen oder Halten des Handys keinen Zusammenhang mit einer Nutzung des Geräts, die der Kommunikation, Information oder Organisation gedient habe. Ob während des „Umlagerens“ des Geräts das Telefonat per Freisprecheinrichtung pausiert oder fortgeführt wurde, wirke sich nicht auf die Entscheidung aus, so die Richter.

Datenschutz: Ex-Mitarbeiterin fordert 6.000 Euro

Ein Betrieb verstößt gegen seine DSGVO-Auskunftspflichten und wird von einer Ex-Mitarbeiterin verklagt. So viel Schadensersatz muss der Betrieb laut Bundesarbeitsgericht zahlen. Die Frau zog vor Gericht, weil ihr ein immaterieller Schaden entstanden sei.

Der Fall: Eine Minijobberin verlangt im Januar 2020 von ihrem Arbeitgeber eine DSGVO Auskunft über sämtliche Daten, die der Betrieb von ihr gespeichert hat – darunter auch die Daten der Arbeitszeiterfassung. Doch der Arbeitgeber kommt dieser Forderung nicht nach. Einen Monat

später reicht die Frau eine Stufenklage ein und fordert Auskunft über ihre geleistete Arbeitszeit für den Zeitraum vom 1. März 2019 bis zum 30. Januar 2020. Im August 2020 reagiert der Betrieb und übersendet zumindest die Arbeitszeitznachweise. Die Frau verlangt daraufhin 6.000 Euro Schadensersatz. Ihr sei gemäß Artikel 15 Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) ein immaterieller Schaden entstanden, weil ihr ehemaliger Arbeitgeber ihr nicht die gewünschten Auskünfte erteilt hat.

Das Urteil: Das Bundesarbeitsgericht (BAG) verurteilt den Betrieb zu

Schadensersatz in Höhe von 1.000 Euro. Die ehemalige Mitarbeiterin habe Anspruch auf immateriellen Schadensersatz gemäß Artikel 82 Abs. 1 DSGVO, da der Betrieb gegen seine Auskunftspflichten verstoßen habe, die sich aus der DSGVO ergeben. Mit dieser Entscheidung bestätigt das BAG das Urteil des Landesarbeitsgerichts (LAG) Hamm. Die Erfurter Richter stellten klar, dass Gerichte bei der Bemessung von Schadensersatzansprüchen grundsätzlich einen weiten Ermessensspielraum haben. Dabei müssten sie jedoch die Besonderheiten des einzelnen Falls berücksichtigen.

Hier habe der Betrieb den Auskunftsanspruch seiner ehemaligen Mitarbeiterin zwar nicht vollständig erfüllt. Die persönliche Betroffenheit der Frau sei jedoch „überschaubar“ gewesen. Denn ihr sei es maßgeblich um die Arbeitszeitaufzeichnungen gegangen, die sie vom Betrieb erhalten habe.

Der Schadensersatz in Höhe von 1.000 Euro sei daher nicht zu niedrig und habe nicht nur symbolischen Charakter. (AML)

BAG: Urteil vom 5. Mai 2022, Az. 2 AZR 363/21
Quelle genau 1/2023

LKW-Maut und CO2-Aufschlag ab 1. Dezember 2023

Gesetz zur Lkw-Maut beschlossen:
Handwerker-Ausnahme bleibt

© Mediaparts/adobe.stock.com

Die Lkw-Maut wird ausgeweitet, Genehmigungen werden beschleunigt und Kommunen erhalten mehr Mitspracherecht: Der Bundesrat hat eine Reihe neuer Gesetze für den Bereich Verkehr beschlossen. Der Handwerksverband hätte sich eine Sonderregel für Handwerker beim Bewohnerparken gewünscht.

Die Lkw-Maut auf Autobahnen und Bundesstraßen wird ausgedehnt und soll künftig auch zusätzliche Milliarden für die Schiene einbringen.

Zum 1. Dezember kommt zunächst ein CO₂-Aufschlag, um den Schadstoffausstoß stärker zu berücksichtigen. Zum 1. Juli 2024 soll die Mautpflicht dann auch schon für kleinere Transporter ab 3,5 Tonnen greifen. Bisher gilt sie ab 7,5 Tonnen. Das trifft etwa Transporter von Paketdiensten oder Tafeln, die Lebensmittelspenden fahren.

Ausgenommen bleiben Fahrten von Handwerksbetrieben. Die Speditionenbranche protestierte gegen die deutliche Maut-Erhöhung und warnten vor Folgen für die Verbraucherpreise.

Besonders im Mautänderungsgesetz wird die Notwendigkeit betont, dass es eine leistungsfähige und bezahlbare Mobilität des Handwerks braucht: Für das Handwerk und vergleichbare Branchen konnten auch als Ergebnis langjähriger Bemühungen Ausnahmeregelungen von der neuen Mautpflicht ab Mitte 2024 erreicht werden. So werden handwerkliche Betriebe

nicht zusätzlich finanziell belastet, wodurch vermieden wird, dass sich Handwerksleistungen aus diesem Grund verteuern. Kritisch zu werten ist jedoch, dass bereits ab Dezember 2023 die bestehende Maut ab 7,5 Tonnen deutlich angehoben wird, was indirekte Kostensteigerungen für Handwerk und Verbraucher bringen kann, wie der Zentralverband des Deutschen Handwerks bewertet.

Mehr Geld für den Bund

Tatsächlich kommt erheblich mehr für den Bund herein: Die Einnahmen springen von knapp acht Milliarden Euro in diesem Jahr auf mehr als 15 Milliarden Euro im nächsten Jahr. Von 2024 bis 2027 sollen damit Mehreinnahmen von 30,5 Milliarden Euro zusammenkommen, die unabhängig von ungewissen Haushaltslagen für Verkehrsinvestitionen reserviert werden können.

Geld auch für die Schiene

Neu geregelt wird die Mittelverwendung. Die Hälfte der Einnahmen soll auch weiter zweckgebunden in die Verbesserung der Bundesfernstraßen fließen – der Rest nun aber ganz überwiegend in "Maßnahmen aus dem Bereich Bundesschienenwege".

Neue Klima-Komponente

Für die Speditionen kommt ein weiteres Maut-Element hinzu, nämlich für Kosten des Ausstoßes klimaschädlichen Kohlendioxids (CO₂). Basis für die konkreten Mehrkosten je nach Lastwagen ist ein Aufschlag von 200 Euro pro Tonne CO₂. Bisher

besteht die Maut schon aus Teilsätzen für Infrastrukturkosten sowie für externe Kosten der Lärmbelastung und der Luftverschmutzung. Emissionsfreie Lastwagen sollen bis Ende 2025 von der Maut befreit werden. Die Regeln sollen Anreize geben, dass mehr sauberere Fahrzeuge auf die Straßen kommen. Die Branche moniert aber, dass es noch kaum Elektro-Lkws oder E-Ladepunkte gibt.

Die Kosten-Effekte

Die Opposition warnte vor hohen neuen Belastungen. „Sie verdoppeln die Maut innerhalb einer Nacht“, sagte CDU-Verkehrspolitiker Thomas Bareiß an die Adresse der Koalition. Das sei "eine Sauerei" und einer der größten Inflationstreiber im kommenden Jahr. Die Branchenverbände machen ebenfalls Front gegen die drastische Anhebung, die ein Skandal für mittelständische Betriebe sei und an die Kunden weitergegeben werden müsse. Damit rechnet auch das Mi-

nisterium. Mautkosten machten aber nur einen geringen Anteil der Transportkosten und einen noch geringeren der Gesamtkosten des Endprodukts aus, heißt es im Entwurf. Daher seien Auswirkungen auf das Verbraucherpreisniveau „marginal“. Anzunehmen wäre, dass ein Preis von 100 Euro auf 100,10 Euro steige, schreibt die Deutsche Handwerkszeitung.

Bewohnerparken: Keine Sonderregel für Handwerker

Unverständlich ist aus Sicht des Handwerks, dass der Bundestag sich nicht dazu entschließen konnte, das Bewohnerparken unter Berücksichtigung der ansässigen Betriebe weiterzuentwickeln. „Dieses Anliegen des Handwerks wird auch von der überwältigenden Mehrheit des Bundesrates und von den Kommunalverbänden gestützt. Dass bislang lediglich ein Prüfauftrag vorliegt, ist unzureichend und enttäuschend“, so ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Ihr Spezialist für Absaug- und Brikettieranlagen

SPÄNEX

sicher ■ sauber ■ effizient ■



- Absaugen
- Fördern
- Filtern
- Brikettieren
- Lackieren
- Zerkleinern

SPÄNEX GmbH
Luft-, Energie- und Umwelttechnik
info@spaenex.de
www.spaenex.de

Das neue Gebäudeenergiegesetz

Die wichtigsten Regelungen für Heizungsanlagen

Nach dem Bundestag hat nun auch der Bundesrat die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) gebilligt – das sogenannte Heizungs-gesetz kann nun im Wesentlichen am 1. Januar 2024 in Kraft treten.

Mit dem GEG soll das erneuerbare Heizen im Gebäudebereich vorangetrieben werden, um schrittweise eine klimafreundliche Wärmeversorgung umzusetzen. Spätestens 2045 wird die Nutzung von fossilen Energieträgern im Gebäudebereich beendet. Dann müssen alle Heizungen vollständig mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Hier die wichtigsten Regelungen im Überblick:

- Im ersten Schritt sollen nur neu eingebaute Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben wer-

den, die in Gebäuden in Neubaugebieten installiert werden. Alle anderen können warten, was die jeweilige kommunale Wärmeplanung vorgeben wird.

- Bestehende Öl- oder Gas-Heizungen können weiter betrieben und repariert werden.
- Bis Mitte 2026 sollen Großstädte ab 100.000 Einwohnern Ihre Wärmeplanungen vorlegen und ab Mitte 2028 kleinere Gemeinden. Aus diesen Plänen geht dann hervor, wo die Kommune einen Anschluss an ein Fernwärmenetz oder ein wasserstofffähiges Gasnetz in Aussicht stellt.
- Immobilienbesitzer deren Gebäude außerhalb dieser Bereiche liegen oder kein Interesse an einem Anschluss haben, müssen dann eine klimafreundliche Heizung einbauen. Dies können un-

terschiedliche Anlagen sein, wie zum Beispiel Wärmepumpen, Holzheizungen oder wasserstofffähige Gasheizung, die dann zukünftig aber auch tatsächlich an ein Wasserstoff-Gasnetz angeschlossen werden müssen.

- Für diese Regelung gibt es Ausnahmen und Übergangsfristen. Eigentümer, bei denen eine unbillige Härte vorliegt, sind von der Umsetzungspflicht ausgenommen. Wenn beispielsweise die erwarteten Investitionskosten in keinem angemessenen Verhältnis zum Wert der Immobilie stehen oder besondere persönliche Umstände keinen Heizungstausch zulassen.
- Solange noch keine Wärmeplanung vorliegt und die Heizung irreparabel kaputt geht, können für eine Übergangsfrist von maximal fünf Jahren auch noch rein

fossil betriebene Heizungen neu eingebaut und genutzt werden. Dies allerdings nur mit einer vorherigen Beratung, die auf negative Auswirkungen wie steigende CO₂-Kosten hinweist. Ab 2029 müssen alle diese Heizungen einen steigenden Anteil an Biomasse oder Wasserstoff nutzen.

- Eine Förderung wird über das Programm „Effiziente Gebäude“ erfolgen, welches aktuell an die neuen Vorgaben angepasst wird und ab Anfang 2024 zur Verfügung stehen soll.

Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um die Novelle des GEG sowie weitere Information und Informationsquellen bietet das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz auf einer speziellen FAQ-Webseite. Quelle: Perspektiven 40/2023

EINFACH
SCHNELL

JETZT
NEU

DNS® Plus



Perfektioniert für alle Holzanwendungen.

SIT® Antrieb für taumelfreies Einschrauben, SPI Spitze für einen sofortigen Schraubstart und dank spezieller Gewindegeometrien wird blitzschnell verschraubt. Dabei gewährleistet die ETA maximale Sicherheit.



TSH System GmbH – Der Lückenschluss ist im wahrsten Sinne des Wortes gelungen Rund- und Stichbogentür als T30- und EI90-Tür

Die TSH System GmbH hat erfolgreich Rund- und Stichbogentüren in Brand mit über 36 min und auch mit über 106 min geprüft. Die für die nationalen Zulassungen und europäischen Klassifizierungsberichte notwendigen Dauerfunktions- und Rauchprüfungen wurden auch souverän bestanden.

Der erfolgreichen Prüfung bei der Rundbogentür sind leider auch zwei Prüfungen im Brand vorangegangen, bei der der Raumabschluss der Rundbogentür jeweils nach 20 min und nach 26 min versagt hat. Nach einer gründlichen Fehleranalyse konnte der Quellstreifen im Türenfalz, der im Brandfall die Türfalzlufte verschließt, als Ursache ausgemacht werden. Denn ein Aufschäumer der für gerade und rechtwinklig aufeinander stehende Türkanten optimal geeignet ist, ist für die runden Kanten einer Rund- und Stichbogentür völlig ungeeignet.

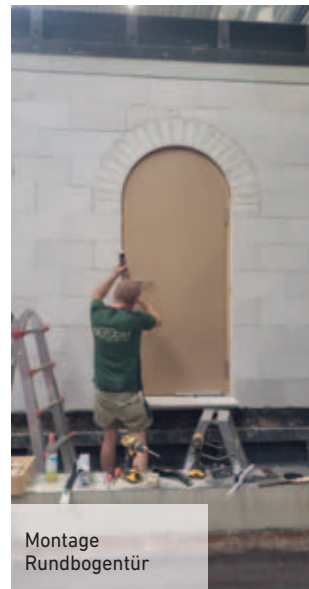
Zu allen Fragen rund um Objektüren, Innen- und Außentüren, Treppen und Brandschutz können Sie sich gerne direkt an die TSH System wenden.

Text: Mario Jacob

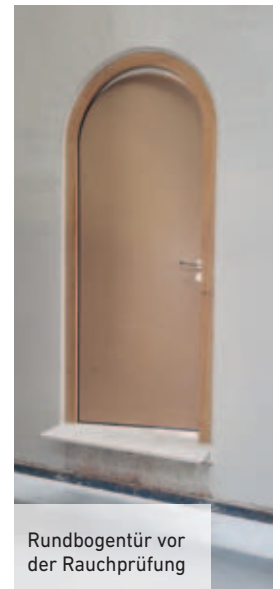


Montage Rundbogentür

Die Jungen freuen sich, dass die Alten das Arbeiten noch nicht verlernt haben.



Montage Rundbogentür



Rundbogentür vor der Rauchprüfung



In der 31. min noch kein Versagen zu erkennen

Auf der brandzugewandten Seite herrscht im Prüfofen bereits eine Temperatur von über 820 °C



Nach der Brandprüfung

Die Wand, in die der Probekörper montiert wurde, wird wenige Minuten nach Beendigung der Prüfung mit einem Kran vom Ofen weggehoben. Gut zu erkennen ist das unterschiedliche Verhalten von nicht brennbaren Baustoffen der Klasse A1 (Porenbetonstein) und brennbaren Baustoffen der Klasse B2 (Holz).

INFO+KONTAKT >

TSH System GmbH
Tel. 089 545828-23
info@tsh-system.de

120.000 PRODUKTE

für das Tischlerhandwerk. Jetzt einfach online bestellen!

- Montagmaterial
- Reparatursortiment
- Werkzeuge + Maschinen
- Baubeschläge
- Arbeitsschutz
- Bauelemente

www.meesenburg.com

Folge uns @meesenburg.gruppe

www.meesenburg.shop

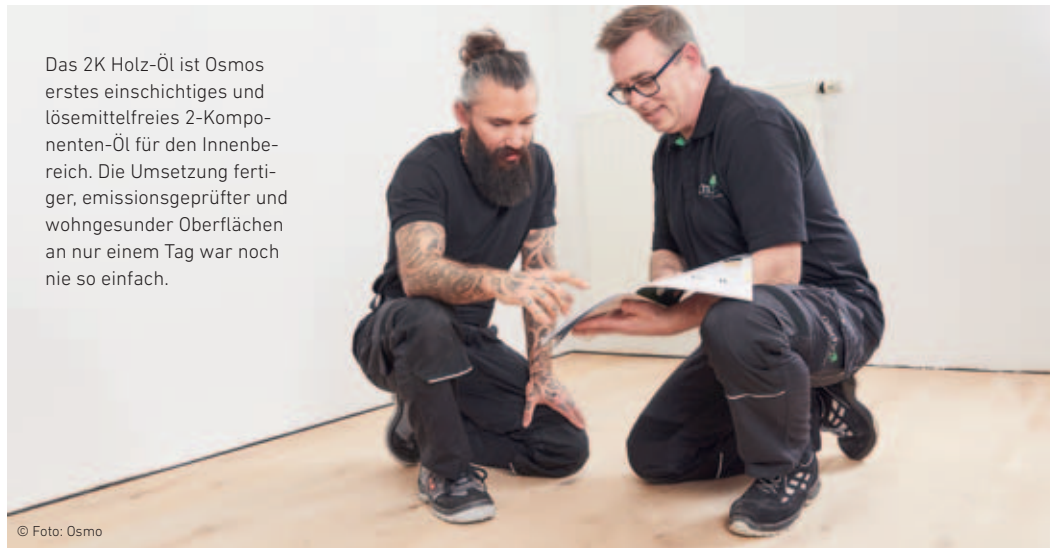
Perfektes Produkt-Match für Profis

Mit Osmo 2K Holz-Öl an nur einem Tag fertige, emissionsgeprüfte Oberflächen realisieren

Personalengpässe, gestiegene Materialkosten, Wettbewerbs- und Termindruck – Verarbeiter sehen sich aktuell mit einigen Herausforderungen konfrontiert.

Umso gefragter sind Lösungen, die sich nicht nur durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnen, sondern auch wirtschaftlich und komfortabel in der Anwendung sind. Osmo 2K Holz-Öl ist das perfekte Produkt-Match für professionelle Verarbeiter: Das einschichtige und lösemittelfreie 2-Komponenten-Öl für den Innenbereich ermöglicht die Realisierung von fertigen, emissionsgeprüften Oberflächen innerhalb eines Tages

Das 2K Holz-Öl ist Osmos erstes einschichtiges und lösemittelfreies 2-Komponenten-Öl für den Innenbereich. Die Umsetzung fertiger, emissionsgeprüfter und wohngesunder Oberflächen an nur einem Tag war noch nie so einfach.



© Foto: Osmo

SOZIALVERSICHERUNG 2024

vorläufige Werte	2024 Euro (-Entwurf-)	2023 Euro
------------------	-----------------------	-----------

RENTEN- UND ARBEITSLSENVERSICHERUNG, INSOLVENZGELDUMLAGUNG

Beitragsbemessungsgrenze (West)

jährlich	90.600,-	87.600,-
monatlich	7.550,-	7.300,-

Beitragsbemessungsgrenze (Ost)

jährlich	89.400,-	85.200,-
monatlich	7.450,-	7.100,-

KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG

Beitragsbemessungsgrenze

jährlich	62.100,-	59.850,-
monatlich	5.175,-	4.987,50

Versicherungspflichtgrenze

Krankenversicherung (Jahr)	69.300,-	66.600,-
----------------------------	----------	----------

ENTGELTGRENZEN

Geringfügigkeitsgrenze

monatlich	538,-	520,-
Übergangsbereich mit reduzierter Beitragspflicht für Arbeitnehmer	538,01 – 2.000,-	520,01 – 2.000,-

MINDESTENTGELTE

Gesetzlicher Mindestlohn	12,41	12,00
Azubis (1. Lehrjahr)	649,-	620,-
Azubis (2. Lehrjahr)	766,-	732,-
Azubis (3. Lehrjahr)	876,-	827,-
Azubis (4. Lehrjahr)	909,-	868,-

BEITRAGSSÄTZE

Rentenversicherung	18,60 %	18,60 %
Krankenversicherung	14,60 + 1,7 + X %	14,60 + 1,6 + X %
Arbeitgeber Arbeitnehmer	paritätisch	paritätisch
Arbeitslosenversicherung	2,60 %	2,40 %
Pflegeversicherung	3,40 %	3,40 %
davon Arbeitgeberanteil (fest)	1,70 %	1,70 %
Arbeitnehmerzusatzbeitrag Kinderloseoder >25 Jahre	0,60 %	0,60 %
Abschlag für Kinder <25 Jahre jeweils (max.1%)	0,25 %	0,25 %
Künstlersozialkasse	5,00 %	5,00 %
Insolvenzgeldumlage	0,06 %	0,06 %

und ist hinsichtlich Ergiebigkeit, Trocknungszeiten und Farbvielfalt exakt auf Profi-Bedürfnisse zugeschnitten. Noch dazu erzielt es in puncto Strapazierfähigkeit und Haltbarkeit der Oberfläche absolute Spitzenwerte und trägt zu einem wohngesunden Raumklima bei. Da mit nur einem Liter 2K Holz-Öl Flächen von 40–50 qm behandelt werden können und die Oberfläche dank der innovativen Bindemitteltechnologie nach nur einem Tag wieder voll belastbar ist, ist das Produkt sowohl für den Privat- als auch für den terminsensiblen Einsatz im Objektbereich ideal geeignet. Für die Umsetzung individueller Kundenwünsche können die verfügbaren Farbtöne – zehn farbige und eine farblose Variante, die wie alle anderen Osmo Produkte deutschlandweit bei mehr als 2.500 Fachhändlern erhältlich sind – vom Verarbeiter direkt vor Ort auf der Baustelle untereinander gemischt werden. www.osmo.de

Dank der extrem kurzen Trocknungszeiten, der guten Verarbeitungseigenschaften und der hohen Flächenleistung spart Osmo 2K Holz-Öl Kosten, Ressourcen und Zeit und bietet Verarbeitern damit einen echten Wettbewerbsvorteil.



© Foto: Osmo

HOLZ-HANDWERK 2024

Vier Tage Innovationen,
Networking & Zukunftsausblicke



holzhandwerke24zhbdeoc
© NuernbergMesse, Frank Boxler

Mit verbesserter Hallenkonstellation und klarer Positionierung auf das Handwerk und dessen Zukunftsthemen geht die HOLZ-HANDWERK vom 19. bis 22. März 2024 im Verbund mit der FENSTERBAU FRONTALE an den Start.

Auf vielfachen Wunsch der Aussteller wurde für die Ausgabe 2024 die Hallenkonstellation angepasst und weiterentwickelt. Die Halle 8 steht nun komplett der HOLZ-HANDWERK zu Verfügung. Hier wird künftig neben den bestehenden Maschinenhallen 9, 10.0 und 11.0 das Angebotssegment Maschinen für die Holzbe- und -verarbeitung zu finden sein. Der gemeinsame Schnitt- und Schwerpunkt mit der FENSTERBAU FRONTALE im Bereich Fenster, Tür, Fassade, wandert in die Halle 7, um einen optimalen Besucherfluss und Sichtbarkeit für das Thema zu gewährleisten. Die neue Heimat für das Thema Beschläge wird sich im westlichen Teil der Halle 12 befinden. Um den Umzug abzurunden, ziehen Softwareanbieter künftig in die Halle 10.1 um. „Mit dieser neuen Hallenstruktur wird die HOLZ-HANDWERK auf ein neues Qualitätslevel gebracht und somit der Grundstein für weitere Erfolgsgaben gelegt“, so Stefan Dittrich, Leiter HOLZ-HANDWERK, NürnbergMesse.

Vorteile für Innungsmitglieder

Kostenloses Messticket

Mitglieder einer Tischler-Innung können ein kostenfreies Messticket nutzen. Um dieses zu buchen, gehen Sie auf den Ticket-Shop der Messe unter www.holz-handwerk.de/de-de/besuchen. Klicken Sie auf den Button „Gutscheincode einlösen“. In der nachfolgenden Maske geben Sie den Code „HH24Innung“ ein und nehmen anschließend Ihre Registrierung vor. Berufsschulen können mit dem Code „HH24Schule“ Freikarten für ihre Schüler bekommen.

Zuschüsse für Busfahrten

Innungen und Bildungseinrichtungen können einen Buszuschuss in Höhe von 150 Euro netto bei der Messe beantragen. Das Formular (auch nutzbar für Innungen) finden Sie unter: <https://info.nuernbergmesse.de/-/link2/4529/908/16/274/12/xqbtprFy/5j3et33yIU/0>

Ansprechpartnerin: Vera Diakonova, Tel. 0911 8606 8431
vera.diakonova@nuernbergmesse.de

Nürnberg, Germany
19.–22.3.2024



HOLZ-HANDWERK

Europäische Fachmesse für Maschinentechnologie
und Fertigungsbedarf

ENTDECKEN
ERLEBEN
MACHEN



Jetzt Ticket
sichern!

holz-handwerk.de/ticketkauf

parallel zur

**FENSTERBAU
FRONTALE**

NÜRNBERG MESSE



TISCHLER IMNORDEN

Personaldienstleistung.
Im Tischlerhandwerk.
Bundesweit.

WWW.TISCHLERIMNORDEN.DE